

# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **8** • **2021**



Foto: Kathleen Brandau

## Untertauchen

Wie fühlt es sich an im tiefen Ozean? S-Bahn-Fahrer und Fußgänger, die den Tunnel am Bahnhof Petershagen nutzen, können es erfahren – Graffitikünstler aus der Region haben die Tunnelwände neu gestaltet mit Motiven aus dem Meer. Vom Haifisch bis zur Meerjungfrau tummeln sich da einige phantastische Wesen. Einfach mal vorbeischaun. Im Juni hatten die Jugendlichen vom Bürgermeister einen Künstlerausweis erhalten und dürfen nun regelmäßig die Wände im Tunnel mit neuen Motiven besprühen, falls diese wieder von Schmierfinken besudelt wurden. Hoffen wir jedoch, dass diese Bilder möglichst lange von allen respektiert werden.

*Ihre Dodo-Redaktion*

### **Straßenbau**

Wie geht es voran auf unseren Baustellen?

Seite 2

### **Wahlen**

Alles Wichtige rund um die Bundestagswahl am 26.09.

Seite 5

### **Neues Fahrzeug**

Der Fuhrpark der Feuerwehr Petershagen hat Zuwachs bekommen.

Seite 9

### **NABU**

Das „grüne Klassenzimmer“ nimmt Gestalt an.

Seite 16

## Radeln für ein gutes Klima

*Das Doppeldorf macht mit beim „Stadtradeln“*

Der Landkreis Märkisch-Oderland nimmt in diesem Jahr wieder am Wettbewerb Stadtradeln teil. Auch wir wollen uns der Aktion anschließen.

Der 14. Wettbewerb Stadtradeln des Klima-Bündnis lädt alle Gemeindevertreter und Einwohner unseres Ortes ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Um diese erst einmal plakativ klingende Idee klimafreundlich umzusetzen, gibt es jährlich einen Wettbewerb zwischen den teilnehmenden Städten und Landkreisen. Im Team mit Bürger/innen, Sportvereinen und Freizeitradlern wollen Kommunalvertreter möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Diese werden zentral erfasst und ausgewertet. Die Kampagne will damit weitere Bürger/innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Gremien einbringen. Die Mannschaften mit den meisten Kilometern werden ausgezeichnet – das wichtigste ist aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm für alle. Geradelt wird vom 21.08. bis zum 10.09.2021.

Mehr Informationen finden Sie auf der Seite: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de). Dort können sich Radler für das Team Petershagen/Eggersdorf registrieren lassen: Auf „Mitmachen“ klicken, dort auf „Registrierung Radelnde“; Bundesland, Kommune (Landkreis MOL) und dann das Team Petershagen/Eggersdorf wählen und sich als neues Teammitglied registrieren. Vom 21.08. bis 10.09. dann fleißig radeln und die Kilometer im Portal eintragen.

*Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit*

- *Gesperrt bis voraussichtlich 20.08.: Die Kreuzung Altlandsberger Ch./Umgehungsstraße - - hier Blickrichtung vom Gartencenter in die Garzauer Straße*



## Partnergemeinde feiert 25. Brotfest

*28. August 2021, Bogdaniec*

STANOWICE

- 9.00 Uhr Regionaltour im Springreiten ST. JOHANNES DER TÄUFER KIRCHE IN BOGDANIEC
- 14:30 Uhr - Konzert der Singegruppen " Jagienki" und "ŚpiewajMi"
- 15.45 Uhr Umzug zum Festplatz FESTPLATZ IN DER LESNA STRAßE
- 16.00 Uhr Feierliche Begrüßung der Gäste
- 16.10 Uhr Präsentation der Erntebrauch - Singruppen " Jagienki" und "ŚpiewajMi"
- 16.30 Uhr Zeremonie der Handwerkskammer, Ernennung zum Handwerksgeselle
- 19.00 Uhr Ergebnisse der Wettbewerben und Preisverleihung der Gemeindevorsteherin von Bogdaniec
- 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung.

*Interessierte sind herzlich willkommen. Bogdaniec liegt ca. 100 km vom Doppeldorf entfernt und ist über die Bundesstraße 1, Grenzübergang Küstrin-Kietz, zu erreichen.*

## Straßenbau aktuell

Noch bis voraussichtlich 20.08. bleibt die Kreuzung Altlandsberger Chaussee/Umgehungsstraße voll gesperrt. Das Gartencenter Kolbinger ist jedoch weiterhin über den Kreis Marienberg und eine Baustraße erreichbar. Anschließend wird der Bauabschnitt am Hotel Villago fertiggestellt. An der Mozartstraße im Ortsteil Petershagen wird voraussichtlich Mitte August begonnen, weil erst noch der Schmutzwasserkanal durch den Wasserverband repariert werden musste. In der Wiesenstraße wird bis Mitte August die noch fehlende Deckschicht aufgetragen. Die Margaretenstraße wurde am 03.08. fertig. Im Bereich der Bötzeestraße gibt es eine Baustelle vom Wasserverband, der dort einen neuen Schmutzwasserkanal verlegt. Dort war die bisherige Asphaltbefestigung stark wechselnd zwischen 5 und 15 cm dick; die neue Befestigung im Bereich des neuen Kanals ist in Abstimmung mit dem Sachgebiet Tiefbau in einer Stärke von 8 cm eingebaut worden. Geplant ist es, ab 2025 die Bötzeestraße zwischen Strausberger Straße und Landhausstraße grundhaft zu sanieren.

An der Kreisstraße Eggersdorfer Straße werden ab Mitte August die Straßeneinläufe komplett erneuert. Dazu wird die Straße von der Rathausstr. Richtung Mittelstr. Zur Einbahnstraße. Die Gegenrichtung wird über die W.-Pieckstraße geleitet.

*-kat-*

- *Im Bau: Die Mozartstraße im Ortsteil Petershagen.*

Fotos: K. Brandau



## INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Die der Gemeindevertretung zur Abstimmung vorliegenden Beschlussvorlagen sind schon vorher in den Fachausschüssen inhaltlich beraten worden, so dass in der Sitzung der Gemeindevertretung eigentlich nur die Abstimmung stattfinden könnte. Da in der Sitzung die Abstimmung stattfindet, ist es legitim in diesem öffentlichen Gremium nochmal die unterschiedlichen Argumente vorzutragen und zur Diskussion zu stellen, was zu einer demokratischen Entscheidungsfindung dazu gehört.

Bisher ist es der Vertretung und dem Vorsitzenden, Herrn Herzog, trotz mancher Gegensätzlichkeit der Argumente und Meinungen gelungen, eine sachliche Diskussionskultur zu erhalten.

Unsere Fraktion ist auch weiterhin darum bemüht. Die Entwicklung der kommunalen Infrastruktur (z. Bsp. Kita- und Grundschulplätze, Fußwege, Straßen) stehen unter mehreren unterschiedlichen Aspekten zur Diskussion. Welche Anforderungen und Auswirkungen ergeben sich aus der Entwicklung der Kommune im engeren Verflechtungsraum zu Berlin, der demographischen Entwicklung der Einwohnerschaft und in welchen Zeiträumen vollziehen sich diese Veränderungen?

In diesen Punkten ist es der Gemeindevertretung in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und seiner Verwaltung gelungen, deutlicher die zukünftigen anstehenden Aufgaben und notwendigen Entscheidungen dazustellen. Die Grundlagen sind zum Beispiel das Ortsentwicklungskonzept oder auch das im Jahr 2020 mit Beteiligung der Einwohner überarbeitete und angepasste Anliegerstraßenbauprogramm/Straßenbeleuchtung. Um sich an möglichen Fördermittelangeboten beteiligen zu können, ist es erforderlich, Projekte im Planungsentwurf vorliegen zu haben; in diesem Punkt sollten weitere Ideen aufgegriffen und umgesetzt werden.

Der kommunale Wohnungsbestand ist ein Bestandteil der Infrastruktur der Gemeinde und unsere Fraktion ist schon länger der Meinung, dort die Konzepte für Instandsetzung und Sanierung schneller umzusetzen. Bisher fehlten bei bestimmten Projekten die Mehrheiten in der Gemeindevertretung.

Thomas Kraatz,  
Fraktionsvorsitzender Die Linke

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



*Seinerzeit als integrierendes Ortszentrum gedacht, ist inzwischen viel vom ursprünglichen Charme der Wohnanlage Am Markt auf der Strecke geblieben. Mit der Aufgabe der Gastronomie verlor das Zentrum auch für das gesellschaftliche und kulturelle Leben an Bedeutung. Und bisweilen hinterließ der Leerstand bei Büro- und Geschäftsräumen ein trauriges Bild. Zeitgleich veränderte sich aber auch der Bedarf an Einzelhandelsversorgung, Sport- und Vereinsflächen als auch an Geh- und Radwegsverbindungen. Höchste Zeit also, die Dinge neu und im Zusammenhang zu denken. Mit dem angestoßenen Planverfahren für die alte Gewerbefläche an der Karl-Marx-Straße 21-23 soll nun im hinteren Teil der Standort für eine neue Sporthalle nebst Außensportgelände geschaffen werden. Neben dem Vereinssport erhält hier auch der Schulsport endlich ordentliche Bedingungen. Zur Hauptstraße hin soll sich der örtliche Einzelhandel neu konzentrieren – modern, frisch und aus der umliegenden Wohnbebauung ideal zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Fahrten mit dem Auto werden so vermieden und insbesondere Senioren bleiben im Alltag länger unabhängig. Gerade den älteren Menschen unter uns dürfte auch der richtungsweisende Beschluss, das vorgesehene Bau- und Freizeitfeld am Hasenweg für unterschiedlichste Formen von Seniorenwohnen und Pflege auszuweisen, deutlich entgegenkommen. Sind es doch von dort kaum mehr als 400 m bis zur Apotheke, zum Friseur oder dem Einkauf von Süßigkeiten für die Enkel. Zukünftig soll auch der Park am Mühlenteich entwickelt und besser eingebunden werden, sollen hier Grünflächen zum Verweilen und Flanieren einladen. Mit ausgebauten Wegebeziehungen vom Mühlenteich über den Erlensteg zur Rotdornstraße gestalten sich Fuß- und Radverkehr entspannter und sicherer, sowohl für Schüler als auch Senioren. Komplettieren könnte den Ortskern zukünftig ein Bürgerhaus. Bestehendes Baurecht neben der Kletterwand bietet hierfür bereits die notwendigen Voraussetzungen. Aus der Verbindung von Altem und Neuem lassen sich so Synergien erschließen. Die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse bringt Menschen zusammen und das Leben an den Markt zurück.*

*Marco Ralle*  
Ihr Bürgermeister



## Zum 20. Juli 1944

Nur wenige weltliche, d.h. nicht-christliche Anlässe haben in Deutschland den hohen Rang eines Feiertages erreicht. Es sind dies im Bund der 1.1., 1.5. und 3.10., auf Landesebene der 8.3., 8.8. und 20.9. Der 20. Juli gehört nicht zu

ihnen; allerdings ist er ein Gedenktag.

An diesem Tag erinnern wir uns an den 20. Juli 1944 als Datum eines Umsturzversuchs gegen Adolf Hitler und die nationalsozialistische Diktatur. Der Plan der Verschwörer unter Führung von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg, ihn mit einer Bombe zu töten, scheiterte jedoch. Der „Führer und Reichskanzler“ überlebte das Attentat. Die Beteiligten wurden entweder sofort erschossen oder zum Tode verurteilt und hingerichtet bzw. in den Tod durch Selbstmord getrieben. Zu den Widerständlern gehörten in erster Linie hochrangige Militärs, Adlige und Verwaltungsbeamte aus bürgerlich-konservativen Kreisen. Bei aller Unterschiedlichkeit der Motive waren sie sich in dem Ziel einig, Deutschland wieder zu einer rechtsstaatlich handelnden Regierung zu verhelfen und den als verloren erkannten Krieg zu beenden.

Der Anschlag vom 20. Juli 1944 ist der bedeutendste, freilich nicht der einzige Aufstandsversuch gegen die Nazis. Es gab Einzeltäter, kommunistischen und sozialdemokratischen, jüdischen und christlichen Widerstand (die Aufzählung ist nicht vollständig). Wer in der Beschränkung auf den 20.07.1944 eine Verengung der Erinnerungskultur sieht, mag daher auch andere Formen der Opposition gegen Hitler wie die Weiße Rose oder die Rote Kapelle in das Gedenken miteinbeziehen.

Die Bewertung der Tat blieb lange unumstritten. Moralische Skrupel vor einem Tyrannenmord hatten selbst die Männer des 20. Juli umgetrieben, zumal der praktische Erfolg ungewiss war. Letztlich bestand er vor allem darin, ein Zeichen gesetzt zu haben. Von der nationalsozialistischen Propaganda beeinflusst sahen viele Deutsche das Komplott auch noch nach 1945 als illegale Rebellion gegen eine legitime Staatsordnung an. Die Hinterbliebenen der Beteiligten mussten ihre Pensionen erst vor Gericht erstreiten. Erst in den 1960er Jahren änderte sich das Bild.

Öffentliche Gebäude in Westdeutschland werden am 20. Juli bundesweit erst ab dem Jahr 1963 beflaggt. Dem folgte der Hauptausschuss der Gemeindevertretung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf mit seinem Beschluss vom 18.08.2020. Anders als am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und am Volkstrauertag werden die Fahnen nicht mit Trauerflor versehen. Ähnlich wie am 8. Mai Freude und Erleichterung über das Kriegsende 1945 überwiegen, tritt auch an diesem Gedenktag die Trauer gegenüber der Hochachtung und dem Respekt vor der Tat des 20. Juli 1944 in den Hintergrund. *-hk-*

## Gewässerschau

Der Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“ wird seine Verbandsschau für die Gewässer zweiter Ordnung am 21.09. abhalten. Treffpunkt für Interessierte ist um 9.00 Uhr, Am Markt 8 im Ortsteil Eggersdorf. *-kat-*

## Büdnerhaus am Denkmaltag geöffnet

Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September ist das denkmalgeschützte Büdnerhaus im Dorfkern von Petershagen wieder geöffnet und empfängt die Besucher von 10 bis 17 Uhr.

*Verein für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf*

## Nestschaukel auf Kinderbauernhof eingeweiht

Dank einer großzügigen Spende des Kinderhilfevereins Petershagen/Eggersdorf konnte am 04. August der Spielplatz auf dem Kinderbauernhof in der Dorfstraße 33 um ein weiteres Spielgerät ergänzt werden. Eine Nestschaukel haben die Mitglieder des Vereins ausgesucht, der Bauhof der Gemeinde hat diese aufgestellt und Margret Huth, die Leiterin des Kinderbauernhofes freut sich über dieses neue Spielgerät. „Eine wunderbare Idee, das gesammelte Spendengeld, das wegen Corona nicht für ein Ferienlager für die Kinder aus der Partnergemeinde in Weißrussland eingesetzt werden konnte, den Kindern hier zugute kommen zu lassen“, bedankt sich Robert Knobloch, als Sachgebietsleiter Städtebauliche Planung für die Spielplätze im Ort verantwortlich. Es sei eine schöne Ergänzung des Budgets der Gemeinde für die jährliche Pflege der Spielplätze.

Geplant ist, diesen am Kinderbauernhof noch um einen Sandkasten zu ergänzen – und auch ein Sonnensegel wäre schön. Margret Huth hat noch viele weitere Ideen für das Gelände, das seit zwei Jahren von der Stephanus-Stiftung geführt wird. Coronabedingt war es lange geschlossen, aber nun hat es montags bis sonntags wieder geöffnet von 10 bis 15 Uhr. Neben dem Spielplatz besuchen die Gäste (Eintritt gegen eine Spende) vor allem gern das Alpaka-Gehege, das Mitte August noch Zuwachs bekommt. Zwei junge Wallache wird Frau Huth persönlich vom Zoo in Luckenwalde abholen. Im Hofladen können sich die Gäste Di, Do, So von 10.30 -14.30 Uhr mit Eis, Kuchen oder Produkten aus der Stephanus-Behindertenwerkstatt versorgen. *-kat-*

● *Eingeweiht: Gemeinsam mit Margret Huth (re.) und Robert Knobloch, Sachgebietsleiter Städtebauliche Planung, weihten Mitglieder des Kinderhilfevereins und natürlich die Jüngsten (Sinja, Jona und Frieda aus Friedrichshagen) Anfang August die neue Nestschaukel ein.*  
Foto: Kathleen Brandau



## Hinweise für die Durchführung der Urnenwahl im Jahr 2021

Die in diesem Jahr anstehenden Wahlen stellen auch uns vor enorme Herausforderungen. Nicht nur, dass neben der Bundestagswahl auch die Wahl des Landrates des Landkreises Märkisch-Oderland stattfindet, fordert auch die aktuelle pandemische Lage allen alles ab. Die Wählerinnen und Wähler müssen sich auf veränderte Bedingungen einstellen, denn die besondere Lage wirkt sich auch auf die Organisation des Wahlablaufes aus, so dass wir hier die Gelegenheit nutzen und auf einige grundlegende Verhaltensweisen sowie die Organisation vor Ort aufmerksam machen.

Zunächst ein Dank an alle, die als Wahlhelfer in einem Wahlvorstand tätig sind und eine Bitte an alle Wählerinnen und Wähler: Bitte respektieren Sie diese ehrenamtliche Tätigkeit und leisten den Anweisungen der Wahlvorstände unbedingt Folge. Die Wahlvorstände üben das Hausrecht aus und haben das Recht, aber auch die Pflicht, die Regeln durchzusetzen. Lassen Sie es bitte nicht soweit kommen.

Eine gute Nachricht: Alle Wahllokale bleiben an den bisherigen Standorten bestehen. Dies bedeutet, dass Sie auch in diesem Jahr in Ihrem gewohnten Wahllokal Ihre Stimme abgeben können. Lediglich einzelne Räumlichkeiten in den Örtlichkeiten müssen vor dem Hintergrund der Abstandswahrung ausgetauscht werden. Aber hier auch keine Angst: Wir werden die Beschilderung umfassend an die geänderten Wege anpassen. Stichpunkt geänderte Wegeführung: Es wird so sein, dass der Zugang und der Ausgang zu den Gebäuden respektive den Wahllokalen getrennt erfolgt. Dies bedeutet, dass das Gebäude über einen anderen Weg verlassen werden muss, als es betreten wird. Deshalb die Bitte, vor dem Gang zum Wahllokal zu prüfen, welche Nummer der Wahlbezirk hat. Die entsprechenden Angaben finden Sie auf den Wahlbenachrichtigungsbriefen. Dann einfach nur den Ausschielderungen auf dem Grundstück folgen.

Eine Besonderheit betrifft den Standort Grundschule im Ortsteil Petershagen (Wahlbezirke 04 und 05). Hier wird der Zugang und das Verlassen zum Grundstück nur über die Mittelstraße möglich sein. Ein Zugang über die Dorfstraße ist nicht möglich. Bitte beachten Sie dies bei Ihrem Weg zu diesen Wahllokalen.

Obwohl das Infektionsgeschehen derzeit abebbt ist zu erwarten, dass bestimmte Hygieneregeln auch zum Zeitpunkt der Durchführung der Wahl weiterhin Bestand haben werden. Bitte stellen Sie diese nicht in Frage. Deshalb:

- Nutzen Sie den gesamten Zeitraum von 8.00 bis 18.00 Uhr für die Wahlhandlung
- Tragen Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Geländes, auf dem sich das Wahllokal befindet, eine OP/FFP2-Maske
- Halten Sie in Gebäuden ausreichend Abstand zu anderen Personen ein
- Beachten Sie die angebrachten Abstandsmarkierungen
- Kommen Sie nur zur Wahl, wenn Sie keine Symptome einer Erkrankung aufweisen
- Desinfizieren Sie sich vor dem Betreten des Wahllokals die Hände
- Führen Sie die Wahlhandlung zügig durch
- Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen
- Folgen Sie unbedingt den Anweisungen des Wahlvorstandes
- bringen Sie, wenn möglich, Ihren eigenen Kugelschreiber mit farbneutraler Mine (schwarz/blau) mit.

Neben der Möglichkeit, im Wahllokal seine Stimme abzugeben, können Sie selbstverständlich auch das Angebot der Briefwahl nutzen. Hierzu einfach den entsprechenden Antrag auf der Rückseite des Wahlbenachrichtigungsbriefes ausgefüllt an die Wahlbehörde zurücksenden oder aber online einen Wahlschein beantragen. Die Online-Beantragung wird nach Versendung der Wahlbenachrichtigungen auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de) verfügbar sein. Sie bekommen dann die Unterlagen bequem nach Hause geschickt und können in Ruhe Ihre Stimme abgeben.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Mitwirkung und Ihrem Verständnis für die ergriffenen Maßnahmen die Wahlen ordnungsgemäß abzuwickeln. Dafür danken wir Ihnen bereits jetzt.

Ihre Wahlbehörde der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Telefonisch erreichbar unter: 03341/414990

Mike Salzwedel

Manuela Jenzewski

**Ultrakompetenz**  
**warema**  
Sonnenenschutztechnik  
Fachhändler

**Pergola**

033 41/ 47 23 72  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf  
www.fensterhaase.de

**FENSTERHAASE** GmbH

- Garagentore
- Terrassendächer
- Innentüren
- Rolläden
- Fenster
- Fensterläden
- Hautüren

### Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an [kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de).

## Sommerkonzert mit „Querbeet“ im Dorfsaal-Biergarten voller Erfolg

„Windstar“ am 11.09.

Sie spielen Klezmer und Weltmusik mit Sologesang, Livemusik zum Zuhören und Tanzen.

Wie der Name, so das Programm, vielfältig und jedes Mal anders, eben „querbeet“.

So hörten wir außergewöhnliche Stimmen und Klänge aus fernen Ländern.

Von russischer Folklore und griechischem Gesang bis ägyptischem Tanz oder Musik aus Südosteuropa.

Für alle war etwas dabei und ein besonderes Klangerlebnis, welches erstmalig im Biergarten zu erleben war. Ein reichhaltiges Getränke- und Speisenangebot organisierte die Gaststätte „Madel's“.

Der Eintritt war frei. Für Ihre Unterstützung durch Spenden bedanken wir uns bei Ihnen recht herzlich. Nach dem Motto: „Dieses war der erste Streich und der zweite folgt sogleich“, setzen wir noch einen drauf. Wenn Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht, könnte bei schönem Wetter am Sonnabend, dem 11. September wieder ein Rockkonzert mit der Gruppe „Windstar“ im Biergarten des Dorfsaales stattfinden.

Weitere Informationen dazu und auch zu anderen Veranstaltungen erhalten Sie zeitnah auf unserer neuen Webseite [www.dorfsaal.com](http://www.dorfsaal.com).

Angela Hertel, Vereinsvorsitzende

Feldstein und Musik 2021

## Konzert an der Pyramide Garzau

Am 28. August ab 14.30 Uhr lädt die Touristinformation Märkische Schweiz in Kooperation mit dem Förderverein Pyramide und Schlosspark Garzau e.V. zu einem abwechslungsreichen Nachmittag rund um die Geschichte dieses Bauwerkes ein.

**14.30 Uhr** Vortrag: „Über die Parklandschaften des Fürsten Pückler“, Dr. Christian Reimann

**16.00 Uhr:** Konzert: Trio SONEO „Glückliches genug“

Ab **13 Uhr** können Besucher die Ausstellung „Landschaftsimpressionen“ von Steffen Abramovski im Innenraum der Pyramide besichtigen.

Hausgebackener Kuchen, Getränke, und Grillspezialitäten sorgen für das leibliche Wohl ab 13.30 Uhr.

*Eintritt Konzert: 8,- € (erm. 6,- €), Eintritt Vortrag: 2,- €.*  
*Kartenvorverkauf: Touristinfo Märk. Schweiz, Tel.: 033433/15 00 31. [www.maerkischeschweiz.eu](http://www.maerkischeschweiz.eu)*  
*(Hinweis: Es gelten die aktuellen Regeln zum Umgang mit dem Corona-Virus).*



## Lektüretipps

Für die Großen:



### Französisches Roulette – Der dreizehnte Fall für Bruno, Chef de police

von Martin Walker

Wieder einmal wird es interessant im schönen Saint-Denis. Der plötzliche Tod eines vermögenden Bauern und ein luxuriöses Altersheim wecken den Verdacht von Bruno, dem ersten und einzigen Polizisten des Ortes. Unerwartet

erbt eine ominöse Versicherungsgesellschaft, während die Kinder leer ausgehen. Im Lauf der Handlung werden wieder verschiedene Themen miteinander verknüpft. Politisch spielen diesmal die Ereignisse auf dem Euro-Platz in Kiew am 18. Februar 2014, bei dem über 80 Menschen starben, eine Rolle. Was haben ein russischer Oligarch im Exil und dessen Tochter damit zu tun? Nebenbei geht es um die Zukunft des Weingutes eines alternden Rockstars. Es wird natürlich erneut gekocht, was das Zeug hält. Wie gewohnt verbindet Walker einen spannenden Krimi mit Politik, Essen und einem Schuss Liebe in der Idylle des Südwesten Frankreichs.



### Das rote Adressbuch

von Sofia Lundberg

Das kleine rote Adressbuch bekam Doris mit zehn von ihrem Vater, darin trug sie alle Namen der Menschen ein, die ihr etwas bedeuteten und hütete es bis ins hohe Alter.

Jetzt ist sie krank und allein. Zu ihrer einzigen Verwandten in Amerika hat sie nur über Skype Kontakt. Sie beschließt ihr bewegtes Leben anhand der Einträge im Adressbuch aufzuschreiben.

Die Geschichten über ihr entbehrensreiches Leben als Kind in Schweden, die Jahre als Modell in Paris und während des 2. Weltkrieges in New York und ihren beschwerlichen Weg zurück in ihre Heimat Schweden wechseln sich mit den Geschehen in der Gegenwart ab. Bewegend wird auch Doris erste große Liebe beschrieben, die sie niemals vergessen hat und dessen Aufarbeitung eine ungewöhnliche und emotional starke Wendung nimmt.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihr Bibliotheksteam  
Petershagen/Eggersdorf!

• Gut besucht sind die Veranstaltungen an der Pyramide Garzau  
Foto: Verein



• Der Ehrensäbel des Paul Lindholz Foto: L. Jendreizik

## Aus der Geschichte der Feuerwehr Petershagen

### Paul Lindholz – Unternehmer und erster Brandmeister

Vor längerer Zeit bekam die Redaktion eine Mail des Petershagener Einwohners Dr. Klaus Lindholz: „In Ihrem Beitrag [es ging um die Petershagener Feuerwehr, Anm. d. Verf.] erwähnen Sie meinen Großvater Paul Lindholz ... Falls es für Sie zur Geschichte der Feuerwehr vom weiterem Interesse ist: Ich besitze noch einen Ehrensäbel, der ihm von seinen Kameraden ... gewidmet wurde ...“.

Nachdem Corona den Rückzug angetreten hatte, konnte endlich das Interesse befriedigt und ein Besuch bei Dr. Klaus Lindholz wahrgenommen werden.

Lindholz, ein Ur-Petershagener, der in der damaligen Hennickendorfer Straße 149 geboren worden ist, empfing den Reporter mit einem Lächeln: „Ich habe den Säbel an der Stelle eben noch einmal poliert, wo die Inschrift zu sehen ist.“ Deutlich kann man nun unterhalb des Griffstücks lesen: „Ihrem verehrten I. Brandmeister Paul Lindholz gewid. [gemidmet] v. [von] seinen tr. [treuen, Abkürzungen vom Verfasser ausgeschrieben] Kameraden 11. August 1912.“

Laut Informationstafel, die vor der Petershagener Feuerwehr steht, ist zu erfahren, dass Paul Lindholz 1910 das Kommando in der 1907 gegründeten Wehr übernimmt und bis zu seinem Tode 1928 dort wirkte.

Aus welchem Anlass jedoch der 41-jährige Lindholz diesen Ehrensäbel überreicht bekam, als er erst zwei Jahre die Wehr führte, wußte Dr. Klaus Lindholz leider nicht zu berichten. Spekuliert werden darf, dass es sicherlich mit einem bedeutsamen Anlass zusammenhängt.

Bekannt ist jedoch die Geschichte, die der Säbel durchlebt hat. Dr. Lindholz dazu: „Als die Russen 1945 in Petershagen auftauchten, war es lebensgefährlich, Waffen zu besitzen. Also wurde der Säbel kurzerhand in der Latrine versenkt und erst wieder in den 50-er Jahren, als sich die Wogen geglättet hatten, von meiner Großmutter Minna geborgen.“ Danach habe er jahrelang im Wohnzimmer seines Onkels Paul, der der älteste Sohn des Paul Lindholz war und einen Zigarettenladen in der Hennickendorfer Straße (die heute Wilhelm-Pieck-Straße heißt) 149 betrieb, über der Couch gehangen, bis eines Tages 1992 die Nachfahren des Paul Lindholz nach Westdeutschland zogen. Vorher sei aber seine Cousine Anneliese noch zu Klaus Lindholz gekommen und habe gesagt „Das gehört deiner Familie, nimm es an dich“. So kam der Ehrensäbel also in die Hände des Enkels.

Was ist über Paul Lindholz' Tätigkeit noch bekannt? Aus einem Petershagener Adressbuch von 1925 ist zu erfahren, dass Paul Lindholz Bauunternehmer war. „Er hat den linken Teil der alten Schule am Dorfanger gebaut, auch die roten Zaunpfeiler vor der Schule [des heutigen Horts, Anm. d. Verf.] sind sein Werk“, so Paul Lindholz' Enkel. Noch heute stünden drei davon an Ort und Stelle. Weiterhin habe er die Friedhofskapelle der Petruskirche gemauert, so Klaus Lindholz. Angenommen werden darf, dass er deshalb auch mit Pfarrer Alexander Giertz bekannt gewesen sein muss, der ja den Kirchenbau initiierte.

So formte sich ganz allmählich ein Eindruck über den Menschen Paul Lindholz, der drei Kinder in die Welt setzte, und mit 47 Jahren schon früh an Krebs starb.

Als Feuerwehrmann trat Dr. Klaus Lindholz zwar nicht in die Stapfen seines Großvaters, aber als langjähriges Mitglied der lokalen Agenda leistete er ebenso einen Beitrag zur Entwicklung des Doppeldorfes wie Paul Lindholz seinerzeit.

Lars Jendreizik

## BESTATTUNGEN

### D. Schulz

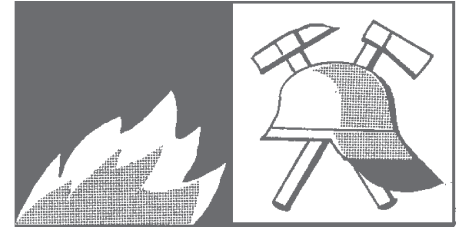
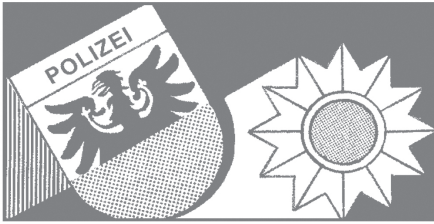
Tag- und  
Nachtdienst  
☎  
(03342)  
36 910

• Erledigung aller Formalitäten  
• Überführungen in alle Orte  
• breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81



15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a



## In den Ferien freiwillig Fragen beantworten und noch einen Test absolvieren

Wir, die Repos Stefanie Gotzner und Thorsten Kühnel, sind in den Hortspielen in den Horten der Grundschule Am Dorfanger und der Grundschule in Eggersdorf gewesen, um gemeinsam mit den Kindern lebensnahe Lebenssituationen im Straßenverkehr zu besprechen.

Mit den Kindern der Klassenstufen 1 – 4 haben wir viele Stunden verbracht und gemeinsam mit ihnen die wichtigsten Verkehrszeichen vorgestellt. Wir haben besprochen, welche Aussage so ein Zeichen vermittelt und wie man sich richtig verhält. Da ging es nicht nur um den Fußgängerüberweg oder die kombinierten Geh-/Radwege-Zeichen, sondern auch um das Zeichen „Verbot der Einfahrt“, das „Stopp“-Schild oder „Radweg“ und viele andere.

Im Anschluss gab es ein Quiz, in dem die Kinder das zuvor Gelernte anwenden konnten und durch eine Kontrolle auch wussten, ob sie alles richtig hatten oder wo es noch einmal was zu besprechen gab. Im Übrigen stellten wir dabei auch fest, dass auch nicht alle Erzieher mit ihren Antworten immer richtig lagen.

Im Hort Eggersdorf war der Wettergott mit uns allen gnädig. Hier konnten wir die angebotene Kontrolle der Fahrräder durchführen und bei der Mehrzahl der vorgestellten Fahrräder eine „TÜV-Marke“ kleben. Das machte die Kinder stolz. So haben viele Kinder des Ferienhortes gemeinsam mit uns interessante Stunden verbracht.

Wir waren aber auch in der DRK-Kita „Pustebume“ und der neuen IB-Kita „Montessori-Kinderhaus Petershagen“. Hier haben wir mit den Kleinen unser „Polizeiauto“ mit der blitzenden und blinkenden Technik und im Gespräch unsere Tätigkeit vorgestellt. Für uns als die Polizei im Revier ist es immer wieder ein Erlebnis mit den neugierigen Kindern präventiv zu arbeiten und zu vermitteln, dass die Kollegen in der blauen Uniform „Freunde und Helfer“ sind.

*Polizeioberkommissarin Stefanie Gotzner und  
Polizeihauptkommissar Thorsten Kühnel*



## NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Auch in diesem Jahr möchten wir zum Beginn des Schuljahres auf die besonderen Gefahren im Umfeld unserer Schulstandorte aufmerksam machen. Viele Kinder sind in diesen Tagen das erste Mal allein unterwegs – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus. Oftmals fällt es ihnen noch schwer, die Entfernung zu einem Auto oder dessen Geschwindigkeit richtig einzuschätzen. Rechnen Sie daher mit spontanem und impulsivem Verhalten der Kleinen und fahren Sie vorausschauend. Mit weiter steigenden Schülerzahlen in unserer Gemeinde nimmt auch die Verkehrsdichte um die Schulstandorte stark zu. Achten Sie daher auf Gefahren beim Ein- und Aussteigen und rechnen Sie mit Unsicherheit und Aufregung bei Kindern oder Eltern.



### Einsätze der Gemeindefeuerwehr

#### OT Petershagen:

- Öl-Spur in der Lindenstraße am 30.06.
- Tragehilfe im Mierwerder Weg am 10.07.
- Sturmschaden in der Eggersdorfer Chaussee am 13.07.

#### OT Eggersdorf:

- Flächenbrand in der Landsberger Straße am 25.06.
- Austretendes Gas in der Strausberger Straße am 26.06.
- Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Altlandsberger Chaussee 28.06.
- Sturmschaden in der Grenzstraße am 29.06.
- Überschwemmung eines Hofes in der Strausberger Straße am 29.06.
- Sturmschaden in der Rosa-Luxemburg-Straße am 30.06.
- Öl-Spur in der Landhausstraße am 07.07.
- Ausgelöste Brandmeldeanlage in der Heidestraße am 09.07.

#### überörtlich

Gefahrguteinsatz in Neuhardenberg am 18.07

*Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr*

• Immer wieder spannend: Kinder blicken gemeinsam mit Polizeihauptkommissar Thorsten Kühnel in ein Polizeiauto in der IB-Kita in Petershagen.  
Foto: Polizei





● *Rettung und Abtransport einer verunglückten Person aus dem Moor*  
Foto: Hagen Wollburg



● *Der ganze Stolz der Petershagener Wehr - das neue LF 20.*  
Fotos: K. Brandau

## Jugendfeuerwehr Petershagen trainierte

*Einsatzsituationen im Ausbildungszeltlager nachgestellt*

Das Haus Bötzsee liegt aufgrund der Corona-Bestimmungen im Moment im Dornröschenschlaf. Während sich der Holzwurm weiter ungestört seine Gänge in das alte Fachwerk frisst, und die Abgeordneten des Doppeldorfs noch überlegen, was mit dem gemeindeeigenen Haus passieren soll, nutzen die Kameraden der Feuerwehr Petershagen die Gunst der Stunde und führten dort kürzlich an einem Wochenende ein Ausbildungszeltlager für die Jugendwehr durch.

„Das jährliche Zeltlager, das sonst immer in Ruhlsdorf stattfand und an dem rund 100 Kinder aus verschiedenen Wehren teilnahmen, fiel wegen Corona leider aus, so dass wir uns um eine Alternative bemühten und sie mit dem Wochenend-Zeltlager am Haus Bötzsee fanden“, berichtete Jugendwart Hagen Wollburg.

12 Kinder der Petershagener Jugendwehr hatten somit die Gelegenheit, Abläufe bei bestimmten, real vorkommenden Einsatzsituationen zu trainieren.

Doch zuerst wurden an einem Samstag um 7 Uhr corona-konform 12 Zelte aufgeschlagen. Erst danach begann ein Stationsbetrieb an verschiedenen Orten im Doppeldorf, wo die Kinder und Jugendlichen mit auftretenden Situationen bei Einsätzen konfrontiert wurden.

Die erste Station beinhaltete die Personensuche mit Rettung aus einem Moor, wobei das Mühlenfließ den Einsatzort darstellte. Die zweite Übung fand am Elbestraßen-Spielplatz statt, wo bei einem Löschangriff ein Brand fachgerecht und schnell zu liquidieren war. Die dritte Aufgabe bestand in einer Erste-Hilfe-Leistung am Fuchsbau und zuletzt musste eine technische Hilfeleistung (Bewegen von Lasten) im Gerätehaus Petershagen durchgeführt werden, so Hagen Wollburg.

Nachdem alle Stationen und Aufgaben mit Bravour gemeistert wurden, fanden die Jungkameraden mit Booten und viel Spaß Abkühlung im Bötzsee. Abends klang der Tag gemütlich am Grill aus. Das Zeltlager fand seinen Abschluss nach Übernachtung am Sonntag.

Die Kameraden bedanken sich beim Restaurant „Geflecktes Schwein“ und beim Betreiber von Carls Café für die Versorgung.  
*Lars Jendreizik*

## Petershagener Wehr übernimmt neues Fahrzeug

*Langes Warten hat sich gelohnt*

Große Freude bei den über 40 Kameraden der Feuerwehr Petershagen – das langersehnte, neue Löschfahrzeug von der Firma Rosenbauer ist endlich da.

„Das ist nun das dritte Fahrzeug in unserer Flotte“, strahlte Ortswehrführer Tom Kuska. „Das erste Fahrzeug war ein Rüstwagen, das zweite ein Tanklöschfahrzeug und das dritte nun das Löschgruppenfahrzeug LF 20“, so Kuska weiter. Zu einer Löschgruppe gehörten immer ein Löschgruppenführer und acht Mann Besatzung, so seine Erklärung.

Der Weg der Anschaffung verlief allerdings nicht ohne Stolpersteine. „Die Kameraden Gerrit Rademann und Paul Sauer fuhren laut Absprache zum Werk nach Luckenwalde, um eine Rohbauabnahme vorzunehmen. Das Fahrzeug entsprach allerdings nicht unseren Vorstellungen, so dass Nachbesserungen notwendig wurden“, berichtete der Ortswehrführer.

Die zweite Anreise nach Luckenwalde war dann erfolgreich, die Abnahme erfolgte und das neue Fahrzeug wurde auf dem Gelände der Feuerwehr in der Eggersdorfer Straße gebühlich empfangen.

Nun müsse vor der Ineinsatznahme auf dem Fahrzeug jedoch erst eine effiziente Ausbildung durchgeführt werden, um es dann in den regulären Dienst zu stellen.

Damit ende dann die 22-jährige Dienstzeit des alten Löschfahrzeugs, welches nun auf einer Internetauktion versteigert werden soll.  
*Lars Jendreizik*



## Prof. Uli Richter und der Kinderbauernhof

Die abwechslungsreiche Geschichte des Grundstücks Dorfstraße 33–36 in Petershagen ist für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts leider nur unzureichend überliefert. Ursprünglich in bäuerlichem Besitz, wurde es am 18. März 1953 in Volkseigentum überführt. Von 1957 bis 1967 mietete Werner Mucks Scheune, Stallung und Unterstellraum. Am 28.07. 1960 wurde ein Nutzungsvertrag mit der LPG „Frischer Wind“ geschlossen. (Das Wohnhaus wurde in dieser Zeit über mehrere Jahre hinweg als Kinderhort genutzt.) Der Vertrag wurde zum 01.07.1967 wegen Baufälligkeit der Scheune gekündigt und am gleichen Tag ein Mietvertrag mit der LPG „Einheit“ über einen freitragenden Schuppen zur Dünger-Lagerung geschlossen. Es folgte am 17.4.1972 ein Mietvertrag mit dem VEB Polstermöbel Petershagen über das Stallgebäude. Ab dem 04.06.1974 bzw. mindestens seit dem 30.08.1977 betrieben Frau Redlich und Herr Thiele eine Altstoff- und eine Heilkräutersammelstelle. Herr Miegel pachtete am 22.02.1971 die Wiese. Am 03.01.1985 vereinbarte Herr Fritz Nägler, zu diesem Zeitpunkt auch Bürgermeister der Gemeinde, die gärtnerische Nutzung von ca. 2.500 qm Land. Seit dem 13.01.1986 gab es einen Nutzungsvertrag mit dem Kreisvorstand der GST (Gesellschaft für Sport und Technik) zur Sicherstellung des planmäßigen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebs im Nachrichten- und Modellsport der GST-Grundorganisation Petershagen (ehemaliger Schulhort) einschließlich einer Hoffläche von ca.750 qm. (Die GST nutzte die untere Etage des Gebäudes; die obere Etage wurde von der Gemeinde als „Notwohnung“ genutzt.) Nach der Wende wurde es ab dem 01.10.1990 an die Strausberger Fahrschulen GmbH, vom 28.01.1993 bis 20.11.1994 an die Fahrschule Uwe Stange vermietet. Anschließend stand es leer. Am 05.02.1997 erfolgte die Rückübertragung an den Alteigentümer, am 17.09.2004 der Erwerb durch die Gemeinde. Die Umgestaltung des Geländes mithilfe von Fördermitteln zur „Revitalisierung einer denkmalgeschützten Hofanlage“ sowie der Umzug des Kinderbauernhofes von der Florastraße dorthin war ebenso ein in der Gemeinde umstrittenes Politikum wie die anschließende Nutzung durch die Stephanus gGmbH seit dem 01.09.2019.

Der Alteigentümer, dem die Gemeinde diese drei Flurstücke in der Dorfstraße abkaufte, war Prof. Ulrich („Uli“) Richter, mütterlicherseits ein Enkel des Petershagener Landwirts und zeitweiligen Gemeindevorstehers Rudolf Körper. Nach eigenen Angaben verbrachte er wesentliche Teile der Kriegs- und Vorkriegszeit auf dem (groß-) elterlichen Bauernhof. Anlässlich seines Todes am 08.07.2021 in einem Berliner Krankenhaus im hohen Al-



• Die Stephanus GmbH führt die Tradition des Kinderbauernhofes fort. .  
Foto: Gemeinde

ter von 94 Jahren würdigten die Medien vor allem sein Schaffen als Modedesigner.

Der am 28.12. 1926 in Potsdam geborene Richter war gelernter Textilkaufmann. Nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft trug er seit den 1950er-Jahren mit seinen Kreationen dazu bei, an Vorkriegstraditionen anknüpfend Berlin wieder zu einer angesagten Modemetropole zu machen. Auch nach dem Mauerbau 1961 wanderte der einfallreiche Unternehmer und Couturier nicht nach Westdeutschland ab, sondern hielt mit drei Musterateliers am Kurfürstendamm der „Frontstadt“ Berlin als „Insel im roten Meer“ die Treue. Damit festigte er bis zu seinem offiziellen Ruhestand im Dezember 1982 den Ruf der Modestadt Berlin. Seinen Titel trug er als Professor für Experimentelle Gestaltfindung im Bekleidungsdesign an der Hochschule der Künste. Im Jahr 2005 erwarben die Staatlichen Museen zu Berlin seine umfangreiche Modesammlung mit Kleidern, Fotos und Zeichnungen, die seitdem in mehreren Ausstellungen zu sehen war. Mit Prof. Uli Richter verstarb eine der prägenden Gestalten des alten West-Berlin, das es so schon lange nicht mehr gibt und dessen Zeitzeugen in absehbarer Zeit für immer dahingegangen sein werden.

*Dr. Holger Krahnke, Gemeindecarchivar*

• *Wesentlich für die Ortsentwicklung: ein Haltepunkt an der Ostbahn (Foto von 1935). Das Bahnhofsgebäude in der Wilhelm-Pieck-Str. wurde vor ein paar Jahren durch die Freie Evangelische Gemeinde liebevoll restauriert*

Foto: Archiv





• Eine Postkarte von 1907 zeigt die "Colonie Hohenloenthal" in Petershagen. Foto: Archiv.

## Führer durch die Stienitzburg-Petershagener Geschäftswelt (zweiter und letzter Teil)

Im letzten Heft des Dodo hatten wir auszugsweise eine Festschrift aus dem Jahr 1906 abgedruckt, die in Form einer fiktiven Wanderung durch den Ort Gewerbebetriebe in Petershagen vorstellte. Nachdem sich der erste Teil dem leiblichen Wohl der Petershagenerinnen und Petershagener in Gestalt von Gastronomie und Bäckerei widmete, geht es im zweiten Teil um Handwerk und Industrie. Man beachte dabei die vielfältigen Bezüge zu Berlin, auf die schon Ortschronist Alexander Giertz hinwies (z. B. Kap. 38, S. 581 "Während seines Bestehens hat der Verein außer den Petershagener Lokalen bis jetzt in Berlin der Reihe nach Restaurant Neumann (Rosenthalerstr. 36), Fürstenbräu (ebenda Nr. 38) und Dräsels Festsäle (Neue Friedrichstr. 35) benutzt.").

Der anonyme Autor des literarischen Spaziergangs „erinnert uns an Metzner's Kinderwagenfabrik, die sich im Anzeigenteil unseres Blattes empfiehlt und den Mitgliedern des Petershagener Grundbesitzervereins bei ihren Einkäufen 5 v. H. Rabatt in Aussicht stellt. Der Geschäftsleiter benannter Firma, Herr Hermann Prange, wußte uns mit den Vorzügen seines Etablissements, Leipzigerstraße 54/55, überzeugend einzuweißen, weshalb wir nicht anstehen, die Firma bestens zu empfehlen. Herr Paul Mertens, Berlin S., Melchiorstraße 1, dessen Renommee als Goldschmied unbestritten ist, gewährt uns einen Einblick in sein großes Lager an Gold- und Silberwaren und zwingt uns moralisch zur vollen Anerkennung seines reichassortierten Lagers in diesen Artikeln, sowie in Uhren u. dergl. mehr. ... Der eigentliche Täufer unserer Gartenstadt ist unstreitig der redegewandte Großböttchermeister Otto Gast, welcher unsere Festschrift auch dazu benutzt hat, seine Fabrikate unter Hinweis darauf, daß er in Stienitzburg, Hennickendorfer Weg 12, sein Sommerdomizil habe, in empfehlenswerte Erinnerung zu bringen. Seine Berliner Adresse ist Krautstraße 37. Wir können nicht umhin, unser Vereinslokal, die Prachtsäle des Vereins „Berliner Musiker“,

Berlin C., Kaiser Wilhelmstraße 18m, deren Inhaber Herr Carl Elsner ist, bestens zu empfehlen. Das geschieht um so mehr, als wir Grundbesitzer mit unserem Vereinswirt durchaus zufrieden sind. ... Schmiedemeister W. Abel in Petershagen, welcher unsre Festlichkeit ebenfalls für seine geschäftliche Ankündigung benutzt hat, ist für gediegene und preiswerte Arbeit bestens zu empfehlen. Wir weisen hierbei auf seine Wünsche hin, die derselbe in seiner Eigenschaft als Steuererheber an anderer Stelle unsres Blattes zum Ausdruck bringt. ... Was der Schlossermeister Paul Bannert, dieser ehrwürdige alte Herr, in Auftrag nimmt, pflegt er, unserer Überzeugung nach, gediegen und mit großer Sachkenntnis auszuführen. Eine Musteranlage hat sich Herr Gustav Reichard in seiner Bautischlerei mit Kraftbetrieb geschaffen, welche in der Waldstraße gelegen ist. Man kann Herrn Reichard mit vollem Vertrauen Bauarbeiten in Stienitzburg-Petershagen übertragen. Für Pflasterarbeiten kommt der Steinsetzmeister Herr Gustav Mey in Berlin, Graudenzerstr. 13, in Frage. Derselbe genießt den Ruf eines gewissenhaften Unternehmers und wird erteilte Aufträge überall zur Zufriedenheit ausführen.

Das „Deutsche Wirtshaus“, Inhaber Fritz Sommer, in Berlin, Friedrichstr. 210, begrüßt seine lieben Petershagener in echt deutscher Art und ladet freundlichst zum Besuche ein! Herr Hof-Uhrmacher A. Lünser, Berlin, Friedrichstr. 89b, ist in seinem Spezialfache sehr bedeutend und leistungsfähig. Herr W. Ball in Stienitzburg-Gravenhain ist vielseitig in seiner Arbeit und ersetzt nach jeder Richtung Spezialfabriken, welche die Herstellung von Gittern etc. zum Gegenstande haben. Die Stienitz-Allee zählt zu ihren Ansiedlern Herrn Fritz Pieper als einen der ältesten Geschäftsinhaber. Derselbe liefert Obstbäume, Frucht- und Ziersträucher preiswert und gut. Er befaßt sich insbesondere mit Gartenanlagen und betreibt einen umfangreichen Handel mit Teer und Dachpappen. ...

Die Samenhandlung Emil Mewes Nachf. (Inhaber Theodor Meyer) in Berlin N.O. 18, Gr. Frankfurterstr. 124, bringt sich im Anzeigenteil gleichfalls in Erinnerung. Die Firma besteht seit 1839. Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit stehen außer Frage und erklären den Umfang und die Bedeutung des Geschäfts.

Zum Schluß gedenkt der Führer noch der Drahtgitter-Fabrik Karl Lerm u. Gebrüder Ludewig, welche unter den größeren Geschäftsanzeigen unseres Blattes vertreten, andererseits aber auch berufen ist, sich einen noch größeren Kundenkreis zu erwerben, wie das bisher der Fall war. Die freundlichen Leser werden durch auf Bahnhöfen vorhandene Drahtkörbe schon daran erinnert, daß es sich um eine leistungsfähige Firma handelt, die bei ihrer Bedeutung wohl darauf verzichten kann, nach dieser Richtung noch besonders empfohlen zu werden. ...“

Quelle: Steinitzburger-Zeitung. Zentral-Organ für Stienitzburg-Petershagen. Jahrgang 1 Nr. 1, Stiftungsfest-Ausgabe Freitag, den 9. Februar 1906

### Die Kamera war dabei...

... als der NABU in der Petershagener Friedhofstraße 3 ökologisch wertvolle, klimatolerante Straßen-bäume pflanzte. Foto: NABU

...als Mitte Juni ein neuer Einkaufsmarkt am Mierwerder Weg im Ortsteil Petershagen eröffnet wurde. Damit ging für viele Einwohner von Petershagen-Süd ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Foto: K. Brandau



• Frau Luc und Frau Lasanske (re.) vor der bunt bepflanzten Baumscheibe mit Nelke. Foto: privat



### Kronen-Lichtnelke blüht üppig ...

Auch in diesem Jahr erfreuen sich alle kleinen und großen Blumen-Liebhaber am Bahnhof-Vorplatz Petershagen-Nord um die vier Baumscheiben herum an den von Frau Luc , Blumenladen, gesponserten und von Frau Lasanske gepflegten üppig blühenden floralen Schönheiten.

Besonderer Hingucker sind der Klatschmohn und die Lichtnelke Silena coronaria.

Sie fühlen sich besonders wohl und danken uns mit kräftigem Wuchs und Vervielfältigung.

Wir freuen uns alle jetzt und in Folge an weiteren Blühbildern. Rosemarie Lasanske

### Wiedereröffnung der Apotheke Am Markt, 17.08., ab 8 Uhr

Feiern Sie mit uns! Zur Wiedereröffnung warten viele gesunde Überraschungen auf Sie!

Liebe Petershagen/Eggersdorfer/innen, HERZKLOPFEN – es ist soweit! Aus einer Vision ist Wirklichkeit geworden. Stolz, glücklich und mit vielen Schmetterlingen im Bauch sind die Tore Ihrer Apotheke Am Markt wieder geöffnet. Nach Fredersdorf gibt es die besondere natürlich-Apotheke jetzt auch für Sie in Eggersdorf. Sie werden die neuen Räume nicht wiedererkennen. Ankommen, wohlfühlen und ein Team, das für Ihre Gesundheit wahrlich lebt. Natürlich bekommen Sie täglich Ihre verordneten Medikamente in bester Apothekenqualität. Auch auf Wechselwirkungen zwischen Medikamenten werfen wir immer unseren prüfenden Blick. Sie können mit jeder Frage rund um Ihre Gesundheit zu uns kommen. Erleben Sie vor Ort unser Gesundheits-i-Tüpfelchen „natürlich“. Die Regulationspharmazie® wird Ihrer Gesundheit richtig gut tun – versprochen.

Ihre Juliane Friese Inhaberin

Ihre Berit Blenn Filialleitung

Gesundheit ist nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts! Das wusste schon Arthur Schopenhauer. Deshalb ab sofort in Ihrer Apotheke Am Markt:

- Kundenkarte mit 3% Rabatt
- natürlich – die Regulationspharmazie®
- top-geschultes Team
- riesiges Produktsortiment
- Gesundheits-Analysen
- Täglicher Botendienst direkt nach Hause
- Parkplätze direkt vor der Apotheke
- Menschliche Beratung aus Überzeugung u.v.m.

### Ihre Eröffnungs-Geschenke:

<p><i>natürlich sparen</i> Gutschein 1</p> <p>10% Rabatt Gültig von 16.08.21 bis 31.08.21</p> <p><small>Auf ein Produkt Ihrer Wahl, ausgenommen preisreduzierte Artikel, verschreibungspflichtige Arzneimittel und preisgebundene Bücher. Pro Einkauf ein Rabatt-Gutschein einlösbar.</small></p>	<p><i>natürlich auftanken</i> Gutschein 2</p> <p>2 € regulafit®-Geschenk Gültig von 16.08.21 bis 31.08.21</p> <p><small>Auf ein regulafit®-Produkt, das gut zu Ihrer Gesundheit passt. Die regulafit®-Serie kommt ohne chemisches Gedöns aus. Alle Produkte werden von Hand in Deutschland gefertigt.</small></p>
---	---



• Alte Bausubstanz vorhandener Infrastruktur in der 164 Hektar großen Barnim-Kaserne.

## „Riesige Infrastruktur-Entwicklungen geplant“

Seit 1714 ist Strausberg Garnisonsstadt, seit 2013 Sitz des Kommandos Heer. In über 300 Jahren vielfältigster Militär-Geschichte hat sich das damalige Kleinstädtchen in der brandenburgischen Provinz heute zu einem der größten Bundeswehr-Standorte Ostdeutschlands entwickelt. Und weitere umfangreiche Investitionen sind schon geplant.

„Aktuell werden bis 2028 Ausgaben von mehreren 100 Millionen Euro in eine neue und modernere Infrastruktur der Bundeswehr-Kasernen in der Stadt geplant“, sagt Frank Sauer. Der Leitende Regierungsdirektor ist seit Dezember der neue Leiter des Kompetenzzentrums Baumanagement der Bundeswehr in Strausberg. Das Kompetenzzentrum gehört zum Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr und ist als Bauherr regional zuständig für die Bundeshauptstadt Berlin, die Freistaaten Thüringen und Sachsen sowie die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Brandenburg. „Auch im Jahre 2020 haben wir in diesen Ländern wieder über 100 Millionen Euro umgesetzt“, weiß Sauer.

### Infrastruktur-Milliarden im Osten

Die Bundeswehr investiert regelmäßig große Summen in den Erhalt und den Ausbau ihrer Infrastruktur. Seit der Wiedervereinigung natürlich auch im Osten. Seit 1990 flossen rund zehn Milliarden Euro für die Erneuerung der Infrastruktur in die neuen Bundesländer. „Und auch heute stehen wir immer noch vor großen Aufgaben“, informiert Sauer über aktuelle Schwerpunkt-Vorhaben seiner rund 100 zivilen und militärischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er selbst ist seit 1998 bei der Bundeswehr und seit 2014 im Kompetenzzentrum Baumanagement in Strausberg tätig.

### Millionen für den Bundeswehr-Standort Strausberg

Im Bundesland Brandenburg soll auch der Standort Strausberg in den nächsten Jahren weiterhin von den Bundeswehr-Millionen profitieren. Mittlerweile sind wieder mehr als 2.000 Bundeswehr-Angehörige der verschiedensten Dienststellen in Strausberg stationiert. Und es werden bald noch mehr. „Ein entscheidender Impuls pro Strausberg war 2013 die Indienststellung des Kommandos Heer in der heutigen von-Hardenberg-Kaserne“, weiß Sauer. „Zudem trug die Entscheidung, die Barnim-Kaserne nicht aufzugeben, wesentlich zur Weiterentwicklung des Standortes bei.“ In beide Kasernen wurde und wird kräftig investiert. Für rund 15 Millionen Euro entstanden in den vergangenen Jahren in der von-Hardenberg-Kaserne unter anderem ein neuer Sportplatz und eine neue Sporthalle, ein Neubau für den Personalärztlichen Dienst sowie ein neues Unterkunftsgebäude. Für 3,7 Millionen Euro wird in diesen Wochen ein neues Sanitätsversorgungszentrum übergeben. Weitere Investitionen in Millionenhöhe, die der Weiterentwicklung des Bundeswehr-Standortes Strausberg dienen, sind in der Planung. Dies gilt auch für die Barnim-Kaserne in der Gemarkung Strausberg-Vorstadt/Eggersdorf. Dort wurde im Oktober 2020 ein ABC-Abwehrregiment, mit einer zukünftigen Truppenstärke von 750 Soldatinnen und Soldaten, aufgestellt. Umfangreiche Bauarbeiten sind in den nächsten Jahren die Folge. „Neue Unterkunftsgebäude werden entstehen, aber auch die Sanierung der Bestands-Infrastruktur soll unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit untersucht werden“, informiert Sauer. Mit dem Neubau eines Rechenzentrums für über 700 Millionen Euro steht ein weiteres zukunftsweisendes Bauprojekt auf dem Investitionszettel der Bundeswehr in der Barnim-Kaserne. „Der Standort Strausberg wird auch in der Zukunft eine besondere Bedeutung haben“, ist sich Sauer sicher. Die Region wird davon profitieren...

Jörg Jankowski

• Das Schild weist auf den Standort der Barnim-Kaserne an der Ortsgrenze zu Petershagen/Eggersdorf hin.

Fotos: J. Jankowski



## Die Dunkle Biene in Brandenburg – Rückkehr der einheimischen Honigbiene

### *Bedrohtes Wildtier steht auf der roten Liste*

Der Ortsansässige Imkerverein „offener Bienenclub Brandenburg e.V.“ hat die Dunklen Bienen in unserer Region wieder eingeführt. Wir sind glücklich und stolz darauf, Mitglieder im Verein zu haben, die diese in Deutschland ausgestorbene Bienenrasse mit viel Anstrengung aus Nordischen Ländern zurückgeholt hat. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren einen ansehnlichen Stamm an dunklen Bienen aufzubauen. Daher arbeiten wir mit Imkern und Verbänden in ganz Deutschland und Skandinavien zusammen um die Population und Biodiversität der bedrohten und von traditionellen Imkern ausgerotteten dunklen Bienenvölker zu erhöhen. In ganz Deutschland erfährt die Dunkle Biene ein Comeback. Nun gibt es auch Stämme in Eggersdorf, Petershagen, Altlandsberg, Fredersdorf, Neuenhagen bis hin nach Erkner. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, insbesondere der Gemeinde für die Bereitstellung von Standplatz, bei der Aurelia Stiftung für ihre Bemühung, den Schutz dieser bedrohten Bienen zu erkämpfen. Unser Dank gilt auch den vielen Unterstützern unseres Vorhabens zum Schutz und der Ansiedlung Dunkler Bienenvölker. Leider gibt es auch die ein oder andere Organisation, die durch Unwissenheit oder auch gezielt, dieses Vorhaben, attackieren oder anprangern. So sind z.B. die traditionellen Imkervereine anderer Ortschaften die sich auf die Zucht der Italienischen oder Kärntner Bienen spezialisiert haben zu erwähnen, sehen sie doch durch das Comeback der Dunklen Bienen ihren Gewinn an Zuchtbiene geschmälert. Auch die Ortsgruppe des NABU ist gegen die Ansiedlung der Dunklen Bienen im Ort. So teilten sie uns doch mit, dass sie prinzipiell nichts gegen diese Bienen haben, aber doch bitte schön nicht hier. Man wolle die ortsansässigen Imker schützen. Wir sind Imker und wir sind Bienenliebhaber. In unserem Verein geht es in erster Linie nicht um Honigertrag oder Leistungszucht, sondern um das Wohl der Bienen. Wir betreiben seit Jahren Erhaltungszucht. Verloren gegangenes Erbgut einzuführen und zu vermehren, das ist unser Weg. Wir sind 100 Mitglieder die ca. 400 Bienenvölker betreuen. Bekommen jedes Jahr die Auszeichnung für Nachwuchsausbildung und Nachhaltigkeit. Der NABU-Deutschland steht hinter der Ansiedlung der ehemals einheimischen und ausgerotteten Dunklen Honigbiene, die Ortsgruppe dagegen argumentiert mit dem Schutz der Zucht von eingeführten Bienen, die die Dunkle Biene einst verdrängt haben. Müsste es nicht gerade umgekehrt sein? Müsste die ausgerottete Dunkle Biene nicht geschützt werden? Unzählige Naturverbände setzen sich für Schutzgebiete und die Ansiedlung ein. Die Ortsgruppe des NABU hingegen stellt sich diesem Vorhaben in den Weg. Ein Naturschutzbund stand doch bisher für den Naturschutz und heimisches Leben.

Wir als Imkerschaft sind jedenfalls stolz darauf, einen Beitrag dafür zu leisten, die Biodiversität in der Region zu erhöhen. Wir sind stolz darauf, die Dunkle, ausgerottete Biene wieder betreuen zu können, ihr ihren Lebensraum zurück zu geben. Unser Ziel ist es, die Dunkle Biene wieder heimisch und ansässig zu machen. In ganz Deutschland arbeiten sehr viele Menschen daran, diese tolle und heimische Biene wieder anzusiedeln. Sie sorgt für mehr Bestäubung der heimischen Pflanzen, da diese Biene ein größeres Spektrum an Blüten anfliegt, als die noch dominierende Landbiene, welche aus der Italienischen/Kärntner Biene hervorgeht. Wir sind der Verein in Brandenburg, der als erster der Dunklen Bienen diese Ansiedlung im großen Stil ermöglicht.

Daran arbeiten 100 Freunde der Bienen. Wir sind ein ortsansässiger Verein im Doppeldorf und freuen uns, dass es im Ort Unterstützer dafür gibt. Unser Vorsitzender ist im Bundesverband Dunkle Biene e.V. und dort zum Sprecher für das Bundesland Brandenburg ernannt worden. Gemeinsam arbeiten wir an der Erhaltungszucht und Ansiedlung der Dunklen Biene in Deutschland.

#### *Historisches:*

*Die Dunkle Biene (Apis mellifera mellifera) war seit Ende der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren in Mittel-, Nordost- und Nordeuropa die einzig einheimische Honigbiene, die als Wildtier in den Wäldern von Frankreich bis Sibirien lebte. Sie hat sich während einer langen Besiedlungsgeschichte sehr unterschiedlichen Klima- und Trachtgebieten angepasst. Um 1850 erreichte die Dunkle Biene ihre größte Verbreitung. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann die Durchkreuzung mit südlichen und östlichen Bienenrassen. Die Dunkle Biene somit fast vollständig verdrängt. Seit dem Zweiten Weltkrieg ist die Dunkle Biene in Deutschland nahezu ausgestorben.*

*Auch in der Imkerei wurden betriebstechnisch neue Wege gegangen. Kommerzielle Interessen standen im Vordergrund. Die Bienen mussten, soviel wie möglich Honig produzieren und der Imker sollte so wenig wie möglich Arbeit damit haben. Die an die alten Betriebsweisen angepasste heimische Dunkle Biene wurde dafür als ungeeignet angesehen. Sie wurde gezielt ausgerottet.*

*offener BienenClub Brandenburg e.V.  
www.imkerclub.net*

- *Bedrohte Art: Die dunkle Biene (li.) Aufzuchtskästen (re.)  
Fotos: Verein*



## Biotop Kleiner Giebelsee - ein Sanierungsfall

Unser Kleiner Giebelsee ist ein eingetragener Biotop (s. Beitrag vom Bürgermeister, Dodo 7/2021). Was heißt das? Das Landesamt für Umwelt Brandenburg schreibt: „Der Biotopschutz dient der Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensraum...“. Der Biotopschutz betrifft in unserem Falle den Kleinen Giebelsee, nicht aber seinen im Verlauf der Zeit verlandeten Zustand. Für die im Jahre 2019 von der GV P/E beschlossene Renaturierung des Sees ist damit Aufgabe und Umfang der Arbeiten gesetzlich klar definiert. Der ganze See muss als Lebensraum voll erhalten bleiben. Vor etwa 15 Jahren wurde diese Aufgabe bereits im Rathaus unter Beteiligung der LA21 und unter voller Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde MOL und des Wasser-Bodenverbandes Stöbber-Erpe Rehfelde diskutiert, aber obwohl die Mittel dazu vorhanden waren, nicht weiter verfolgt. Dadurch ist ein für alle sichtbarer Nachholbedarf zur Sicherung des Biotops entstanden.

• *Corona-bedingt nahm die Abteilung Volleyball des SV Blau-Weiß P/E erst Anfang Mai wieder ihren Trainingsbetrieb im Nachwuchsbereich auf. Schon am 20. Juni endete diese einmalig kurze Saison mit einem gemeinsamen Training von Kindern und Eltern.* Foto: Phillip Stach



Der Kleine Giebelsee hat ein großes Wassereinzugsgebiet über den Lakgraben. Er gehört zu den Seen, die deshalb nicht stark vom Klimawandel betroffen sind. Dass zur Zeit kein Wasser im See zu sehen ist, liegt nur an der Verlandung. Er ist jetzt fast vollends verlandet. Der Klimawandel mit der Möglichkeit von Starkregen braucht auch Wasserrückhaltung für die Anlieger und das neue Baugebiet Alte Gärtnerei. Das kann in gewissem Umfang der Kleine Giebelsee bei voller Größe leisten.

Das bestellte Gutachten für die Planung der Restaurierung von einer Eberswalder Firma enthält auch die halbe Sanierung. Die Kosten dafür wären aus unserer Sicht rausgeworfenes Geld. Selbst wenn sie erlaubt wäre, der See wächst nach der jahrelangen Erfahrung dann schnell wieder zu. Wir brauchen eine nachhaltige Sanierung! Dazu gehört übrigens auch die ständige Freihaltung des Lakgraben.

Der volle See ist über Jahrzehnte durch die gleichnamige S-Bahnstation zum Wahrzeichen für unseren Ort geworden. Tausende sehen ihn täglich am Bahnhof.

Eine weitere Frage betrifft die sich in der Verhandlungszeit angesiedelten geschützten Spezies. Wir sind sicher, dass unsere Freunde beim NABU Petershagen-Eggersdorf Wege finden, diese zu sichern. Der See hat ja einen weiten Uferbereich.

Die volle Wiederherstellung des Biotops Kleiner Giebelsee ist also nicht nur rechtlich zwingend, sondern aus vielen weiteren Gründen wichtig und sinnvoll.

*Lokale Agenda Petershagen/Eggersdorf*

## Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



**TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung ©

### Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



**Büro Strausberg**  
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de  
www.Top-Immobilien.de



• Nabu-Aktive legen beim Dachbau fleißig Hand an

## Grünes Klassenzimmer im Doppeldorf

### *Eine Idee wird Wirklichkeit*

Zweieinhalb Jahre nach Beginn der Planungen sind zahlreiche bürokratische Hürden überwunden. Die Wetterkapriolen während der Bauphase sind nahezu vergessen und auch die Erschwernisse der Corona-Pandemie haben es nicht geschafft, die Ehrenamtlichen des Doppeldorf-NABU von ihrem großen Ziel abzubringen: Auf dem NABU-Grundstück in der Petershagener Friedhofstraße ist ein „Grünes Klassenzimmer“ entstanden und bis auf kleine Restarbeiten endlich fertig!

Am 19. September soll es, zusammen mit dem Lehrgarten feierlich eröffnet werden.

Das Grüne Klassenzimmer bietet die Möglichkeit, wettergeschützt und doch im Freien verschiedene Veranstaltungen, Umweltbildungsangebote oder ein gemütliches Kaffeetrinken mit gleichgesinnten Naturfreunden auszurichten.

Ein besonderer Schwerpunkt der Nutzung soll auf Angeboten für Kinder & Jugendliche liegen, ein weiterer Fokus darauf, Menschen über soziale Grenzen hinweg zusammenzubringen, um ihnen unsere Natur und deren Wert näher zu bringen.

Hierdurch hoffen die NABU-Aktiven, nachhaltig zu einem bewussten Umgang mit der Natur und zu einem verantwortlichen Handeln anzuregen. Denn nur was man kennt und schätzt, wird man auch schützen!

Neben seiner Funktion als Lernort und Wetterschutzdach, dient das Grüne Klassenzimmer gleichzeitig als Anschauungsobjekt für die Anlage und Gestaltung einer extensiven Dachbegrünung mit pflegeleichter, insektenfreundlicher Bepflanzung.

Sowohl bei den Planungen, als auch bei der Ausführung wurden die NABU-Aktiven von zahlreichen Helfern aus dem Doppeldorf und der Umgebung unterstützt:

Eine Architektin aus Fredersdorf erstellte die notwendigen Dokumente für den Bauantrag, ein pensionierter Bauingenieur aus dem Doppeldorf übernahm - trotz Urlaubsplanung - kurzfristig Einmessung und Aufbau des Schnurgerüsts. Der Forstbetrieb Jens Böhmer aus Bruchmühle produzierte und lieferte die maßgenauen Holzbauteile und unterstützte beim Rohbau



• Die Dachbegrünung aus trockenheitstoleranten, insektenfreundlichen Pflanzen entsteht.

mit schwerem Gerät und viel Erfahrung an der Kettensäge. Das dafür verwendete Bauholz stammt größtenteils aus dem Stienitzwald. M. Petsche vom Petershagener Baum- und Gartenservice unterstützte die Erdarbeiten und lieferte das Material für den Bodenbelag, eine Gartenfreundin aus der Ebereschenstraße steuerte großzügig Pflanzen für das Gründach bei und eine Eggersdorfer Naturfreundin legte bei der Dachbepflanzung mit Hand an.

Allen hier genannten - und zahlreichen weiteren Helfern - gilt der herzliche Dank der gesamten NABU-Gruppe! Ohne Ihre / Eure Unterstützung wäre die Realisierung eines so umfangreichen Projektes nicht möglich gewesen!

Wir würden uns sehr freuen, Euch / Sie bei der Eröffnungsfeier begrüßen zu dürfen!

Natürlich sind auch Besucher, Neugierige, Naturfreunde - und solche, die es werden möchten - aus dem Doppeldorf und der Umgebung herzlich willkommen!

**Aufgrund der derzeit noch unklaren Regelungen der Corona-Umgangsverordnung können wir Gäste auf der Eröffnungsfeier leider nur nach Voranmeldung begrüßen! Bitte haben Sie dafür Verständnis und melden Sie sich rechtzeitig unter [kontakt@nabu-petershagen-eggendorf.de](mailto:kontakt@nabu-petershagen-eggendorf.de) an!** Sollten Sie kein Internet haben, ist auch eine telefonische Anmeldung unter 033439-145698 möglich.

• *Geschafft! Das Gründach ist fertig!*

Fotos: NABU







## SENIORENCLUB PETERSHAGEN E.V.

### Liebe Seniorinnen und Senioren,

unser Clubleben ist wieder aktiv mit folgenden Terminen:  
19.08. 14.00-16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf

02.09. 14.00-16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf

14.09. 14.00-17.00 Uhr Clubnachmittag - Waldsportplatz Petershagen " Bei Spaß und Musik"

16.09. 14.00-16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf

Auf Tagesausflüge müssen wir leider noch verzichten!

### Gratulation der Geburtstagskinder

Der Seniorenclub Petershagen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern, die im August / September ihren Geburtstag feiern, insbesondere Ingrid Schellepp zum 90. Ehrentag sowie Gisela Selchow und Karin Lüders, beiden zum 75. Geburtstag.

*Herzlichst*

*der Vorstand des Seniorenclub Petershagen e.V.*

### Ihre private Kleinanzeige kostenfrei im Ortsblatt:

Suche **Hilfe für Gartenarbeit** durch rüstigen Rentner\*in in Eggersdorf.

Zahle je Stunde 15 €. Melden unter 03341/475387.

## BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT



### Trauer braucht Vertrauen.

Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: [info@bestattungshaus-lamprecht.de](mailto:info@bestattungshaus-lamprecht.de)

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99

## AfD

Dem Gastgewerbe und mit ihm der gesamten Wirtschaft kann substanzuell nur geholfen werden, wenn der Staat nun endlich die Verantwortung für den richtigen Umgang mit dem Corona-Virus zurück in die Hände der Bürger gibt, wie es die AfD-Fraktion schon lange fordert. Großbritannien dient hier als Positivbeispiel, da dort die ohnehin nichtausgesagte Inzidenzzahlen keine Berücksichtigung mehr finden, sondern ausschließlich auf die Schwere der Krankheitsverläufe abgestellt wird. Jeder hat jetzt die Möglichkeit, sich impfen zu lassen. Damit geht er bewusst und eigenverantwortlich das Risiko von Nebenwirkungen durch nicht vollständig ausgetestete Impfstoffe ein. Ebenso, wie jeder, der sich nicht impfen lässt, bewusst und eigenverantwortlich das Risiko einer Infektion eingeht. Bei jeder anderen Infektionskrankheit ist dies das Normalste der Welt. Es muss daher im Ermessen jedes einzelnen liegen, wie er mit dem jeweiligen Risiko umgeht. Und deshalb sind jedwede grundrechtseinschränkende ‚Corona-Maßnahmen‘ unverhältnismäßig und müssen jetzt fallen. Quelle: <https://afdbundestag.de/komming-so-wie-die-briten-staat-muss-verantwortung-den-buergern-zurueckgeben/>

## CDU

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das neue Schuljahr hat begonnen und wir möchten auf diesem Wege allen ABC-Schützen einen guten Start in die Schullaufbahn wünschen! Und auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler hoffen wir sehr auf ein ganz normales Schuljahr und wünschen ihnen viel Erfolg! Doch nun zu einem weiteren aktuellen Thema: Bereits im September 2018 hat die CDU-Fraktion zusammen mit Frau Monika Hauser einen Beschlussantrag zur Sanierung des „Kleinen Giebelsees“ eingebracht, welcher die parlamentarische Mehrheit gefunden hat. Nunmehr liegt nach langer Zeit der Vorplanung ein Sanierungskonzept in zwei Varianten vor:

1. Variante: Wiederherstellung einer offenen Wasserfläche mit Hilfe einer teilweisen oder vollständigen Sediments-Beräumung.

2. Variante: Gestaltung des Sees ohne Sediments-Entnahme unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes und der touristischen Interessen.

Die 2. Variante führt dazu, dass in kürzester Zeit wieder Erhaltungsmaßnahmen geboten sind, da sich die Verlandung sonst weiter fortsetzen würde. Die ursprüngliche Funktion als Wassersammelbecken wäre dann nur noch sehr bedingt gegeben. Die CDU-Fraktion und der CDU-Ortsverband sprechen sich klar und deutlich für die 1. Variante aus und befinden sich damit auch im Einklang mit der Auffassung der lokalen Agenda (Prof. Sydow). Mit dieser Variante erreicht man eine Verjüngung des Gewässers, bietet mehr Lebensraum für mehr Spezies und berücksichtigt die Aufgaben des Naturschutzes. Durch den Bau eines Gehweges vom Kreisel bis zum Parkplatz hinter der FAW-Schule und der Aufstellung von Parkbänken würde man des Weiteren für unsere Einwohner den See zur Naherholung besser erschließen. Sollte die Gemeindevertretung nach den Sommerferien einen entsprechenden Beschluss fassen, könnte noch in diesem Jahr mit den Arbeiten begonnen werden. Dies wäre ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung von Natur und Attraktivität in unserem Doppeldorf. Liebe Doppeldörfler, bleiben sie gesund!

*Ihr Wolfgang Marx, CDU-Fraktionsvorsitzender*

## Bündnis 90/Die Grünen

### Förderung von Maßnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung nutzen

Zusammen mit einzelnen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreter/-innen und der Verwaltung wurde in den letzten zwölf Monate der Entwurf eines Klimaschutz-Leitbildes erarbeitet. Dies soll im August abschließend beraten werden. Wir haben in den Diskussionen eindringlich dafür plädiert hier zumindest nicht hinter den Zielen des Bundes zurückzufallen und wenn immer es möglich ist, konkret zu werden. Die Flutkatastrophe im Juli hat uns schmerzlich gezeigt, dass wir zügig ins Handeln kommen müssen. Als Gemeinde werden wir nicht das Weltklima retten. Wir können aber innovative und kopierfähige Ideen für klimafreundlichen Verkehr und Bauen, Schutz von Natur, Reduzierung des Flächen- und Wasserverbrauchs entwickeln, die auch andersorts übernommen werden. Wir wollen das Doppeldorf zum Vorreiter machen. Davon gewinnen wir und andere. Und wir müssen uns fit machen für die veränderten klimatischen Bedingungen: extreme Wetterereignisse mit Starkregen, Hitzesommern und Stürmen können uns genauso treffen. Diese enormen Herausforderungen kann die Verwaltung aber nicht einfach zusätzlich meistern. Damit die Umsetzung des Leitbildes nicht an den jetzt schon belasteten Personalressourcen scheitert, fördert die Bundesregierung die Einstellung eines/er Klimamanager/-in mit 75 bis 100 Prozent. Die Aufgabe: Koordination, Vernetzung und die Umsetzung von konkretem Klimaschutz vorantreiben. Wir setzen uns dafür ein diese Unterstützung zu nutzen und drängen darauf die Förderung nun zügig zu beantragen.

*Tobias Rohrberg, www.grünes-doppeldorf.de*

## DIE LINKE

### Für soziale Sicherheit, Frieden und Klimagerechtigkeit - Leitspruch DIE LINKE 2021

Unter diesem Motto stellen sich unser Bundestagskandidat Niels-Olaf Lüders und Uwe Salzwedel als Landratskandidat vor. Nutzen Sie die Gelegenheit an unseren Informationsständen direkt ins Gespräch zu kommen. Sie finden uns auf dem Wochenmarkt in Eggersdorf an folgenden Donnerstagen ab 09.00 Uhr: 18.08., 16.09. und 23.09.2021. Ebenso können Sie uns auf dem nördlichen Vorplatz am S-Bahnhof Petershagen/Nord an folgenden Freitagen ab 14.00 Uhr treffen: 20.08., 17.09. und 24.09.21

### 8 ! Plakate reichen aus, deshalb spendet die Linke wie auch bei vergangenen Wahlen für die nicht hergestellten und nicht aufgehängten Wahlplakate 160 Euro an die Flutopfer in Deutschland.

Wie seit langem Tradition, findet das Sommerfest der LINKEN am Freitag, dem 20. August, ab 16.00 Uhr im Haus Bötze in der Altlandsberger Chaussee 81 in 15345 Eggersdorf statt. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie beim Besuch der Veranstaltungen die aktuellen Corona - Regeln! Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite: [www.dielinke-Petershagen-Eggersdorf.de](http://www.dielinke-Petershagen-Eggersdorf.de).

*Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation*

## Freie Wähler

### Bebauungsplanung

Wir machen es uns nicht leicht, als Gemeindevertreter – und das gilt für alle anderen Kollegen auch ! - , bei Abwägungen und Entscheidungen zu Bebauungsplänen. Es gilt nun einmal das Interesse der jeweiligen Initiatoren, Eigentümer oder Bauherren gegen das der ‚Allgemeinheit‘ abzuwägen. Die ‚Allgemeinheit‘, das sind die Bürger unseres Ortes, die aber

ganz bestimmt auch nicht nur ‚eine‘ Meinung haben und von denen wir das Mandat haben, so zu entscheiden, wie wir meinen, dass unsere jeweiligen Wähler es von uns erwarten. Wir meinen, dass gute Planung erst einmal das Erscheinungsbild unseres Ortes in den Vordergrund zu stellen hat; dazu gehört nun einmal ein Anspruch an Gestaltung, die Vermeidung zu hoher Verdichtung, die Annahme möglichst einheitlicher Traufhöhen bei straßenbegleitender Neubebauung, die Erhaltung unserer Felder und Freiflächen innerhalb unseres Ortes, insbesondere der Freiflächen zwischen den Ortsteilen Petershagen/Eggersdorf Süd und dem Eggersdorfer Ortskern. Das ist bekannt, dazu stehen wir und so entscheiden wir.

Das führt naturgemäß zu Einschränkungen, dazu, auch einmal „nein“ zu sagen, den Wünschen der Initiatoren nicht ohne weiteres zu folgen. Da schlagen die Wogen dann auch einmal hoch, wie jüngst zu Entscheidungen zu dem B-Plan Verfahren „Eggersdorfer Straße/Elbestraße“ und dem zur „Alten Gärtnerei“. Das darf und muss auch sein, nur erscheint an manchen Stellen ein wenig mehr Zurückhaltung bei der zu leichtfertigen Unterstellung „unlauterer Motive“ angebracht !

Es kann auch nicht jede Bebauung dadurch gerechtfertigt sein, dass an sich wünschenswerte Wohnungen geschaffen werden; der verantwortliche und wohlüberlegte Umgang mit Baupotential ist nicht gleichzusetzen mit „schlechter Wohnungspolitik“ oder etwa „mangelhafter Unterstützung altersgerechten Wohnens“. Es gibt hierfür genug Potential in unserem Ort, das zeitnah zu ermitteln und auszuweisen, der Gemeinde sicherlich dienlich wäre!

*Burkhard Herzog*

## SPD

### Die SPD steht für einen sinnvollen Ausbau des ÖPNV im Landkreis MOL

Die Einwohnerzahlen des Landkreises MOL und vor allem, die unserer Gemeinde Petershagen/Eggersdorf sind seit 1993 erheblich angewachsen. Insgesamt pendeln täglich etwa 27.300 Menschen vom Landkreis mit der Bahn oder mit dem Auto nach Berlin, ca. 8.800 fahren von Berlin in den Landkreis (Befragung von 2019). Zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde und als einen Beitrag zum Klimaschutz ist unser Ziel den ÖPNV nutzerfreundlicher zu gestalten. Welche intelligenten Lösungen sehen wir hier? Die aktuelle Diskussion um eine Verdichtung des S-Bahn Taktes auf 10-Minutenverkehr sehen wir hier aus mehreren Gründen kritisch: Es wäre sicherlich eine großartige Idee, wenn tatsächlich der Bedarf bestehen würde und nicht nur temporär. Gerade diese Veränderungen in der Arbeitswelt, wie Homeoffice etc. senken die Anzahl der Pendler. Wer selbst die S-Bahn täglich nutzt wird das sicherlich bestätigen können. Die erforderlichen umfangreichen Investitionen für die Baumaßnahmen führen zu umfangreichen Einschränkungen auf Grund der Bauarbeiten für die Gleisanlagen, Bahnhöfe und vor allem bei den Anpassungen im Schrankenbereich wie z.B. Tunnel/Brücken. Daher schließt sich eine kurzfristige Umsetzung des 10-Minuten Taktes aus. Das gehört auch zur Wahrheit dazu.

Um die Attraktivität der ÖPNV zu steigern, sehen wir hier eher eine Taktverdichtung in Spitzenzeiten für die Linie RB26 auf 30 Minuten. Dies hat für alle Vorteile und verursacht nur geringe Zusatzkosten. Ein weiterer Punkt wäre auch ein besseres Management bei Störungen der S-Bahn, bei dem die Züge nicht in Mahlsdorf oder Hoppegarten enden, sondern bevorzugt weiterfahren. Hier entstehen keine zusätzlichen Kosten, die Akzeptanz für den ÖPNV wird gesteigert.

*A. Lossin & L. Wienkoop*



### **Lektüretipp: Mario Worm, „Der Junge aus der Vorstadt IV - Verlogener Tod“**

*Eggersdorf, Strausberg ... und das Weltthema, böse, aber furchtbar spannend bis zum Schluss.*

*Nach über 30 Jahren seit Ende des kalten Krieges hat es „die Menschheit“ noch immer nicht geschafft, so etwas sinnloses wie Kernwaffen von unserem Planeten zu tilgen.*

*Sicher ist in der Hochzeit des Wettrüstens mit derselben Verbissenheit auch an der Entwicklung von biologischen Waffen gearbeitet worden. Als Experimentierfelder – anders als bei Kernwaffen – reichen da relativ kleine Labore. Gerät das außer Kontrolle, können die Folgen nicht minder schrecklich sein als solche, die der Einsatz von Kernwaffen verursacht. Die weltweite Coronapandemie ist der Beweis. Worm schreibt sein Buch mit diesem aktuellen Bezug zu einer Zeit, als das Ausmaß der Pandemie noch nicht so deutlich war. Machtstreben, Profitgier und Karrieregeilheit scheuen auch nicht den Tod von Menschen.*

*Sorgfältige Recherchen zur jüngere Geschichte und zu manchem medizinischen Detail, weltweite Verstrickungen und das bekannte Lokalkolorit, wo auch wieder Personen aus Worms jüngeren Romanen handeln, lassen den Leser bis zum Ende nicht mehr los.*

Olaf Borchardt, Petershagen

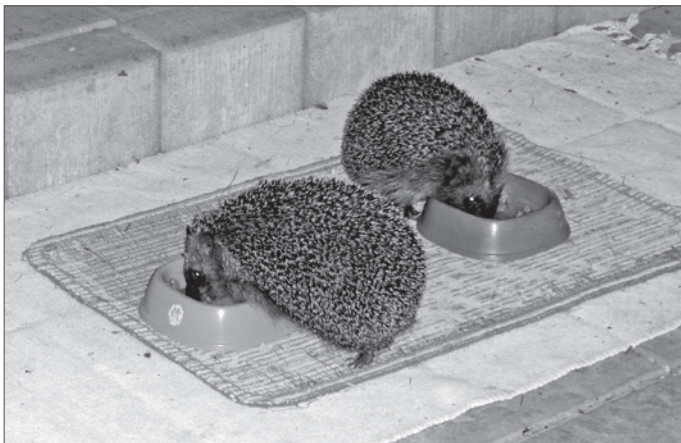
Anm. d. Red.: Mario Worms Bücher gibt es u.a. bei "nahkauf" Am Markt in Eggersdorf und in der Post Eggersdorf, Landhausstr. 1, zu kaufen.

[Auch Bücher anderer Autoren, die ebenfalls in dem von Mario Worm gegründeten Primär Verlag erschienen sind, kann man dort erstehen. H.K.]

### **Die Kamera war dabei...**

*... ..als unsere Leserin, Rosemarie Ramezani, in diesem Sommer regelmäßig gegen 21.30 Uhr auf ihrer Terrasse Besuch von einer kleinen Igelfamilie bekam. „Erst waren es zwei, die regelmäßig kommen und nun hat sich noch ein Kleinerer eingefunden“, schrieb sie uns.*

Foto: Rosemarie Ramezani



### **Zur öffentlichen Gemeindevertreter-sitzung am 24.06. in der Giebelseehalle**

*Von Bürgernähe ganz weit weg! Beginnen sollte die Sitzung 19.30 Uhr. Ein pünktlicher Beginn war nicht möglich, da Gemeindevertreter sich verspäteten. Dafür habe ich Verständnis, es wird dafür, so hoffe ich, triftige Gründe geben. Kein Verständnis zeige ich aber dafür, dass sich keiner für den verspäteten Beginn der Sitzung bei den anwesenden Bürgern der Gemeinde entschuldigte. Man nennt das einfach Anstand.*

*Punkt 8 der Tagesordnung war die Bürgersprechstunde. Gut und schön, aber wie soll man etwas zu den Ausführungen der Gemeindevertreter bzw. zum Bericht des Bürgermeisters sagen können, wenn man wegen der schlechten Akustik nur Bruchteile der Ausführungen verstehen konnte.*

*Auch ein Hinweis darauf, veränderte die Situation nicht. Ich hatte das Gefühl, es interessierte weder den Techniker noch den Bürgermeister.*

*In der Bürgersprechstunde ging es auch um das Gelände der Buchstaben GmbH „Menden“ in der Karl-Marx-Straße. Eine Bürgerin überreichte dazu ein Schreiben und stellte auch die Frage, wer ist denn zum heutigen Zeitpunkt Eigentümer des Geländes?*

*Wir alle erhielten die Antwort, das Thema wird in einem späteren Tagesordnungspunkt noch behandelt. Daraufhin wurden keine Fragen mehr gestellt, in der Erwartung, der Tagesordnungspunkt 15 beantwortet alle Fragen. Fehlanzeige! Meldungen der Bürger wurden dann mit der Äußerung „Jetzt sind keine Fragen mehr zulässig“ abgetan. Laut Geschäftsordnung mag es ja so sein, aber ich dachte immer, die Gemeindevertreter und besonders der Bürgermeister sind für die Bewohner der Gemeinde da. Wieso nennt man einen Bürgermeister sonst – Bürgermeister?*

*Man sollte doch wichtige Tagesordnungspunkte, die uns betreffen, vor der Bürgersprechstunde behandeln und nicht nur den Hinweis geben, zu einem späteren Zeitpunkt wird man nochmals diese Thematik behandeln und die Bürger können dann Fragen stellen.*

*Ich habe das Gefühl, man wollte keine Diskussion. Es kann und soll erst diskutiert werden, wenn es beschlossene Sache ist, ohne uns Bürgern die Möglichkeit zu geben, Einwände zu bringen.*

M. Heinitz

Anm.d.Red.: Eine Gemeindevertretersitzung ist tatsächlich nicht dafür geeignet, dass Einwohner und Gemeindevertreter miteinander ins Gespräch kommen können. Dafür sind die Sitzungen der Fachausschüsse vorgesehen, die all die Themen der Gemeindevertretersitzung vorher behandeln und ebenfalls öffentlich sind.

Welche Themen dort jeweils behandelt werden, finden Interessierte im Bürger-Info-Portal auf der Gemeinde-seite: [www.doppeldorf.de/Gemeindepolitik/Bürger- und Ratsinformations-System](http://www.doppeldorf.de/Gemeindepolitik/Bürger-undRatsinformations-System).

### Neues vom Jugendklub

**Freitag, 10. September 2021 – S5 Action** am S-Bahnhof Petershagen (Nord) inklusive einer „Tal-king Shit“-Box, einer Chill-Lounge, dem Wahl-o-Maten des Landesjugendringes Brandenburg und einer U18 Wahl. Diese Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt der Jugendeinrichtungen Blaupause-Neuenhagen, Petershagen/Eggersdorf und Fredersdorf-Vogelsdorf, der Jugendwerkstatt Hönow, der Kontaktsozialarbeit Neuenhagen, dem Humanistischen Verband Märkisch-Oderland und dem Kinder- und Kreisjugendring MOL e. V. Finanziell unterstützt wird das Angebot durch das Bundesprogramm Demokratie leben! – dem Lokalen Aktionsplan MOL. *Jugendklub P/E*



**Glückwunsch zur Einschulung**

Die Gemeindevertretung und das Rathaus Petershagen/Eggersdorf gratulieren allen Erstklässlern, die im August ihren großen Tag haben, ganz herzlich und wünscht für die kommenden Schuljahre viel Freude und Erfolg beim Lernen!



**Autohaus Zander OHG**

**OPEL-Vertragspartner und Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- **PKW-Hol- und -Bringdienst**
- **Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr**

Autohaus W. Zander OHG  
 Brunnerstraße 30  
 15370 Petershagen  
 Telefon (03 34 39) 8 69-0  
 Telefax (03 34 39) 8 69-30

### Aus dem Standesamt



„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*Im Monat Juli wurden 18 Paare getraut.  
 Erwähnt werden möchten:  
 Nico Kropp und Jana Kühn aus Petershagen/Eggersdorf  
 Sascha Märksch und Jenny Nathusius aus Berlin*

*Im Monat Juni wurden in Petershagen vier Jungs und drei Mädchen geboren und im OT Eggersdorf je drei Jungs bzw. Mädchen.*

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/Formulare](http://www.doppeldorf.de/Formulare).

*Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!  
 Roswitha Schlosser, Standesbeamtin*

### Horst Prommersberger Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3  
 15370 Petershagen  
 Tel.: 033439 - 80504  
 www.RA-Prommersberger.de**

Häusliche Krankenpflege  
 Häusliche Kinderkrankenpflege  
 Beratung und Hilfe zur Pflege  
 Ambulante OP-Nachsorge  
 Hauswirtschaftliche Versorgung  
 Mobiler Mittagstisch



**BENDEL**  
 Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

*BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege*  
 Wilhelmstraße 2 Schulstraße 7-8  
 15345 Petershagen/Eggersdorf 15344 Strausberg  
 Telefon: (0 33 41) 4 42 04 Telefon: (0 33 41) 4 42 04



**BENDELL**  
 Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

**(0 33 41) 44 204**

**Impressum:**

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.

**Herausgeber:**

Gemeindeverwaltung,  
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf,  
Tel.: (0 33 41) 41 49-0  
E-Mail:  
post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de

Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)

Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),

freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter:

Dr. Holger Krahnke (-hk-) Anzeigenannahme:

Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf

Auflage: 7.160

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,

Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:

**23.08.2021**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.



**Pflegedienst Beck**

Älter werden ist eine Herausforderung.  
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21  
15345 Eggersdorf  
Tel. 03341 - 4493055  
info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de

**Atelier Lischke**

**Ort im Ort** Zur brandenburgischen Veranstaltung "Offene Ateliers 2021" - am 21.8. und 22.8. von 11.00 bis 18.00 Uhr - ist geöffnet.  
Es laden ein die Künstlerinnen  
B. Denecke, T. Lübge u. K. Lischke

Telefon 03341 475217 | karin.lischke@t-online.de  
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

**Tierbedarf Bienemann**

Bruchmühler Straße 17 · 15370 Petershagen  
Sa. 10.00-18.00 Uhr  
\*andere Termine nach Absprache möglich  
☎ 0172/38 22 847  
info@bienemanns-wachtelhof.de



**MARKS**

Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

**Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!**

**Steuern?**  
Wir machen das.

**VLH.**

Marco Warnecke  
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
15345 Eggersdorf  
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114  
Gern auch Hausbesuche!

Sie waren 2020 in Kurzarbeit?  
Werden Sie Mitglied für nur **39€\***

\*Gilt für das erste Jahr der Mitgliedschaft, Aktion bis 31.12.2021

**VLH**  
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Grundstückshandel & Immobilien  
**RUDLOF**

Finanzierung, Vermietung,  
Ankauf und Verkauf,  
Energieausweis -  
Alles aus einer Hand!

Wir sind in allen Fragen  
rund um Ihre Immobilie an  
Ihrer Seite - unser Rat und unsere  
Erfahrung ist Geld wert!

SEIT 1995!

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119  
www.rudlofimmobilien.de / Email: e.rudlof@t-online.de  
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25

**03341 23283**

**TAXI T Kohnke**

Inhaber Thomas Schneider

**Wir fahren Sie gern**  
**0171 7732655**



### EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

- 22.08. 11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin B. Killat, Kirchenchor Fredersdorf, Leitung: Johannes Voigt, Orgel: Eun-Hee Hwang, Petruskirche
- 29.08. 11.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst, Religionspädagogin Friederike Sell, Pfarrerin B. Killat, Petruschor: Leitung Eun-Hee Hwang, Petruskirche
- 05.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Thekla Knuth Kirche Vogelsdorf
- 05.09. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin T. Knuth, Petruskirche
- 12.09. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Wurst, Kirche Eggersdorf
- 12.09. 11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Wurst, Kirche Fredersdorf [www.muehlenfliess.net](http://www.muehlenfliess.net)

### FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

- 19.08. 19.00 Präsenzbibelstunde im Gemeinde-Zentrum
- 22.08. 16.00 Gottesdienst, R. Nitz/Ch. Heimann, KiGo: T. Heimann
- 26.08. 19.00 Bibeltalk am Telefon
- 29.08. 16.00 Gottesdienst ,W. Böhm/Ch. Polenz, KiGo: I. Wolff
- 02.09. 19.00 Präsenzbibelstunde im Gemeinde-Zentrum
- 05.09. 10.00 GD mit Abendmahl U. Breest/R. Sprycha
- 09.09. 19.00 Bibeltalk am Telefon
- 12.09. 16.00 GD mit Grillabend R. Nitz/Ch. Heimann
- 16.09. 19.00 Präsenzbib. mit Videoübertr. R. Spincke/Tempel.
- 19.09. 16.00 Gottesdienst, R. Nitz/Ch. Polenz

- *Jehovas Zeugen organisieren Ersthilfe für die Opfer der Flutkatastrophe* Fotos: Jehovas Zeugen



### KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

#### Gottesdienste:

**samstags** 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg

**sonntags** 10.30 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen (Open Air, nur bei schlechtem Wetter in der Kirche), am 22.08. mit Kleinkinderwortgottesdienst (Pfarrwiese oder Gemeindehaus), am 29.08. mit der Verabschiedung von Kaplan David Hilus, anschl. Gemeindetreff, am 05.09. mit Begrüßung des neuen Kaplans Lucas Podschun.

werktags: Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa um 10 Uhr (am 04.09. um 9 Uhr, anschließend Seniorenvormittag)

#### Veranstaltungen:

Mi. 18.08. um 9 Uhr Treffen Kreis 55+

Do. 19.08. um 19.30 Uhr Ökum. Glaubensabend „Schöpfung“ im ev. Gemeindehaus Fredersdorf

Fr. 27.08. um 19.30 Uhr Café International mit Alf Weiss

Do. 02.09. Elternabend neuer Erstkommunionkurs

Fr. 03.09. Fahrt zur Jugendvigil nach Neuzelle (Anmeldung bis 19.08.)

Sa. 04.09. um 9.30 Uhr Seniorenvormittag

Sa. 11.09. um 14 Uhr Treffen der Mädchengruppe

So. 12.09. um 16 Uhr Dialogkonzert für zwei Orgeln in St. Hubertus

Di. 14.09. um 19.45 Uhr Bibel teilen

**Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.**

[www.st-hubertus-petershagen.de](http://www.st-hubertus-petershagen.de)

### JEHOVAS ZEUGEN

Jehovas Zeugen organisieren Ersthilfe für Opfer der Flutkatastrophe

Trotz der unübersichtlichen Lage und des Zusammenbruchs der Infrastruktur vielerorts organisierten Jehovas Zeugen in den vergangenen Tagen zahlreiche Hilfslieferungen und freiwillige Aufräumteams für mehrere Kleinstädte in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Die Helferteams lieferten beispielsweise zwischen Freitag und Sonntag mehrere Tonnen Lebensmittel und Trinkwasser sowie Toilettenpapier, Notstromaggregate und Trocknungsgeräte in besonders betroffene Regionen in den Kreisen Ahrweiler, Euskirchen, Rhein-Erft und Rhein-Berg. Darüber hinaus wurden mehrere Aufräumteams mit freiwilligen Helfern auch von außerhalb organisiert. Neben praktischen Hilfsdiensten leisteten sie vor allem seelsorgerischen Beistand, denn viele Opfer sitzen schockiert vor den Trümmern ihrer Existenz und haben traumatische Erlebnisse zu verkraften.

Jehovas Zeugen leisten bereits seit vielen Jahren weltweit humanitäre Katastrophenhilfe. Auch Angehörige der örtlichen Gemeinde von Jehovas Zeugen in Eggersdorf/ Strausberg konnten sich bereits im Vorfeld als freiwillige Helfer für den Katastrophenfall registrieren. „Durch diese Vorarbeit ist die Informationskette jetzt im Ernstfall schnell geknüpft“, sagt Thomas Lauterbach, Leiter des Katastrophenhilfskomitees für NRW. „Es ist für uns als Christen selbstverständlich, zu helfen, wo wir können.“ Für die laufende Woche werden bereits weitere Teams mit freiwilligen Helfern organisiert sowie Spenden von lebensnotwendigen Mitteln auf den Weg gebracht.

Medienbeauftragter: Christopher Besse,  
email: [bibellehrerbesse@web.de](mailto:bibellehrerbesse@web.de)

## KULTURKALENDER

- Aug-03.10. Mo-Fr 14-18, Sa/So 11-18 Uhr (Wiese neben Bauzentrum Sommer, Phg.Ch.) Riesen-Hüpfburgen-Fest
- 19.08. 18 Uhr (Madels, Dorfstr. 17, Phg) Konzert mit dem Jazz-Trio
- 20.08. 18.30 Uhr (Madels, Dorfstr. 17) Konzert "Noah Boat"
- 21.08.-10.09. ganztägig Stadtradeln, Infos unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de), s.auch Seite 2
- 21./22.08. offene Ateliers; u.a. Atelier Lischke, s.S.21
- 21.08. 15 Uhr (Madels) Konzert Murph and the Magic tones
- 21.08. 20 Uhr (Strandbad Bötze) Konzert: Chessmen-Trio, Karten unter: 03341/4149-222
- 22.08. 12-16 Uhr (Madels) Alf Weiss –Udo Jürgens-Programm
- 26.08. 18 Uhr (Madels) Jazz-Trio
- 27.08. 19.30 Uhr (Pfarrwiese, Elbestr. 48) Café International
- 27.08. 20.15 Uhr (Strandbad Bötze) Freilichtkino: "25 km/h", Karten für 7,-€ unter 03341/4149-222
- 27.-29.08. 12 Uhr (Madels) Palme Art, Licht und Recyclingkünstler aus Berlin
- 27.08. 18.30 Uhr (Madels) Tom Engel und Sängerin
- 28.08. 15 Uhr (Madels) Konzert Murph and the Magic tones
- 29.08. 12-16 Uhr (Madels) Tom Engel am Piano
- 02.09. 18 Uhr (Madels) Jazz-Trio, [www.madels-restaurant.de](http://www.madels-restaurant.de)
- 04.09. 9.30 Uhr (Hotel Seeschloss, Alt.Ch.) Kräuterspaziergang am Bötze
- 11.09. 20 Uhr (Dorfsaal, Dorfstr. 16, Phg.) Konzert mit „Windstar“
- 12.09. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bühnenhaus, Ausstellung „Damals war’s“ im Pferdestall, Dorfstr. 62

## JUGENDKLUB, Elbestr.1, [www.jugendimdoppeldorf.de](http://www.jugendimdoppeldorf.de)

- 10.09. **S5 Action** am S-Bahnhof Petershagen (Nord) inklusive einer „Talking Shit“-Box, einer Chill-Lounge, dem Wahl-omaten des Landesjugendringes Brandenburg und einer U18 Wahl.

## Öffentliche Sitzungen

- 26.08. 19.30 Uhr (GS) Gemeindevertretersitzung
- 06.09. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
- 07.09. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
- 08.09. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
- 09.09. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
- 13.09. 19.30 Uhr (GH) Finanzausschuss
- 14.09. 19.00 Uhr (GH) Hauptausschuss
- 15.09. 19.00 Uhr (RE) Medienrat
- 23.09. 19.30 Uhr (GS) Gemeindevertretersitzung

(GH) = Giebelseehalle (RE) = Rathaus Eggersdorf

## TIPPS aus der Märkischen S5-Region

[www.maerkische-s5-region.de](http://www.maerkische-s5-region.de)

- 19.08. 18.30 Uhr Hoppegarten, Rennbahn Strandkorb Open-Air: God save the Queen
- 20.08. 15 Uhr Strausberg, Fähre Fest an der Fähre
- 20.08. 20.30 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Freilichtkino: Der Trafikant
- 21.08. 11-17 Uhr Altlandsberg Schlossgut Erlebe deine Region
- 21.08. 15 Uhr Fredersdorf, Rathaus Lesung mit Marko Martin „Vom Verschwinden und Entdecken der Kultur des Ostens“
- 28.08. 9-17 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Frischemarkt
- 28./29.08. 10 Uhr Fredersdorf, Bahnhof Brückenfest
- 29.08. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Rico Haring-Piano-Music
- 04.09. 20 Uhr Neuenhagen, Arche Sommerwind-Openair: Kerstin Ott
- 05.09. 11-17 Uhr Altlandsberg, Domänenhof Erntemarkt
- 10.09. 19.30 Uhr Rüdersdorf, Museumspark Zaubermusical: Berlin-Illusionists-Das verschollene Bild
- 11.09. 16 Uhr Altlandsberg, Schlossgut Theater: Jedermann
- 11.09. 16 Uhr Strausberg, Marienkirche 15 Jahre A-Capella-Chor Strausberg
- 12.09. 15.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Die große Johann-Strauss-Revue

## Beachkonzert im Strandbad Bötze

21. August, 20 Uhr, Chessmen-Trio



• Strandbad Bötze, Altlandsberger Ch., Karten für 10,-, erm. 8,- € unter 03341/4149222. Bitte bringen Sie sich Stuhl oder Decke selbst mit. Foto: Chessmen-Trio

## Freilichtkino im Strandbad Bötze

Premiere am 27. August, 20.15 Uhr

Wie wär's mit einem Kinoabend unterm Sternenhimmel am See? Das Strandbad Bötze lädt am 27. August um 20.15 Uhr erstmals zum Freilichtkino ein. Gartenstuhl oder Picknickdecke bitte selbst mitbringen – Karten bitte unter 03341/ 4149-222 vorbestellen. Restkarten an der Abendkasse.

Über den Film haben Sie entschieden:

„25 km/h“.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Abstimmung. Das Ergebnis finden Sie auch unter Aktuelles auf unserer Webseite [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de). –kat-

## Weitere Informationen und Adressen

unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

**Sprechstunde des Bürgermeisters:**

Kontakt über: 03341/4149-0

**Sprechstunde der Revierpolizisten:** dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

**Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:**

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, 03341/421295, [behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer, [kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin, [integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de](mailto:integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de)

**Medienrat:** [www.medienratpe.de](http://www.medienratpe.de), [medienratpe@petershagen-eggersdorf.de](mailto:medienratpe@petershagen-eggersdorf.de)

**Familienberatung:** 03341/ 41 49 – 811; [familienberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:familienberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Seniorenbeirat:** [seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de](mailto:seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de)

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361), Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

[sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Bündnis für Familie:** [www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com](http://www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com)

**Schiedsstelle:** Do, den 14.09.2021, 18.00 - 20.00 Uhr telefonisch unter 0173 / 531 8024 sowie jederzeit per E-Mail: [doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de](mailto:doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de).

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de). Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

## KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11  
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42  
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

## Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de  
www.ra-wichert-herzog.de



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe  
Petershagen der FAWZ gGmbH  
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt  
bewerben!

# In 3 Jahren zum Abitur

- Mehr Zeit für Lerninhalte
- Klassengröße mit max. 25 Schülern
- Start mit 2. Fremdsprache in Klasse 11 möglich

[www.gesamtschulepetershagen.de](http://www.gesamtschulepetershagen.de)



## Württembergische Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen  
von seinem Leid befreien,  
aber er kann ihm Mut machen,  
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 / 304559  
[www.wuertz-bestattungen.de](http://www.wuertz-bestattungen.de)

Tag & Nacht

## Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh.  
SILKE LEIDINGER/  
KATHRIN BERGHOLTER  
Fließstraße 6  
15345  
Petershagen/Eggersdorf  
Tel.: 03341 445844  
Fax: 03341 445845

Liebevolle Pflege durch  
ausgebildetes Fachpersonal  
mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und  
Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und  
Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe  
bei Antragstellungen

[www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de](http://www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de)  
(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)  
Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr  
24 Stunden Bereitschaftsdienst

Tradition seit 1891



## DINTER TISCHLEREI

- ◆ Möbelfertigung
- ◆ Restaurierung
- ◆ Fenster und Türen
- ◆ Wartung/Service
- ◆ Sicherheitsnachrüstung
- ◆ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439 - 8 05 11 · [tischlerei-dinter.de](http://tischlerei-dinter.de)

## Malermmeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken  
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439  
16889 | Mobil: 0172 3103618 | [tobias.polenz@gmx.de](mailto:tobias.polenz@gmx.de) | [www.Malermmeister-Polenz.de](http://www.Malermmeister-Polenz.de)

